



Katholische
Kirche
Esslingen

Februar | März 2025

Katholisch**ES**



Gelungene Flüchtlingsarbeit
in Esslingen

Sternsinger:innen brachten
den Segen

KGR-Wahl am 30. März –
Sie haben die Wahl

ST. PAUL · ST. MARIA · ST. JOSEF
ST. ELISABETH · ST. AUGUSTINUS
ST. ALBERTUS · HL. DREIFALTIGKEIT

Thema: Gelungene Flüchtlingsarbeit	4
Katholische Kirche in Esslingen	8
Lust auf Ehrenamt	19
Familien, Kinder, Jugendliche	20
Erwachsene: Begegnung, Bildung, Spiritualität	24
Kunst, Kultur, Kirchenmusik	33
Aus den Kirchengemeinden	
St. Albertus Magnus	34
Heiligste Dreifaltigkeit	37
St. Maria Berkheim	39
St. Augustinus	41
St. Elisabeth	43
St. Josef	44
St. Paul / St. Katharina / St. Maria	44
Gottesdienste in Esslingen	49
Kontakte	55
Zu guter Letzt	59



www.katholische-kirche-esslingen.de

Katholische Kirche Esslingen



Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
 Katholische Gesamtkirchengemeinde Esslingen, Mettinger Straße 2, 73728 Esslingen
 Tel. 07 11 39 69 190. E- Mail: KatholischeKirche.Esslingen@drs.de
 V.i.S.d.P.: Leitender Pfarrer Stefan Möhler
 Redaktionsteam: B. Hagelkrüs, K. Schön, A. Naujoks, P. Desiderati-Söll, Th. Dietz, R. Maier, S. Möhler.
 Fotos: Sternsinger: Graupner, Merk, Slowik-Hable. S. 19 Wolfgang Borrs/Bundesverband Deutsche Tafeln e.V., in: Pfarrbriefservice.de, S. 25 Bildquelle: Theo Hüllenbrand (über M.-G. Wosien). S. 29
 Neuwald Gestaltung: Dorothee Krämer, kraemerteam.de
 Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 24. Februar 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

■ „Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“, dieses Wort des Apostels Paulus hat Papst Franziskus dem Aufruf zum Heiligen Jahr 2025 „Pilger der Hoffnung“ mitgegeben. Ich hoffe, viele von Ihnen konnten mit Hoffnung in das neue Jahr starten, trotz etlicher Krisen und Herausforderungen. Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen, weil sie aus Gott kommt und nicht aus uns selbst.

Deshalb haben wir Christ:innen immer Grund zur Hoffnung, nicht zum naiven Optimismus, sondern zum Vertrauen, dass alles Kommen- de in Gottes Hand steht und damit am Ende zum Guten führt. Selbst- verständlich ist diese Hoffnung nicht, und so sollten wir der Einla- dung des Papstes folgen und unser kirchliches Leben in Rom wie in Ess- lingen als Hoffnungsgemeinschaft leben, in der Menschen einander in der Hoffnung bestärken und diese auch in die Gesellschaft tragen.

So möge auch die Wahl der Kir- chengemeinderäte und der Beginn ihrer Arbeit von Hoffnung und Zu- versicht geprägt sein, dass Gottes Geist seine Kirche auch in Esslingen begleitet und führt. Und viele Got- tesdienste und Veranstaltungen, von denen Sie auf den folgenden Seiten lesen, können Orte solcher Hoffnungsgemeinschaft sein.



Hoffnungszeichen sind auch die Rückblicke, etwa auf die Sternsin- geraktion – dass so etwas bei uns möglich ist, gibt doch Grund zu hoffen! Und wir dürfen dankbar auf Früchte des kirchlichen Engage- ments für Geflüchtete schauen, durch das Menschen bei uns an- kommen konnten und nun unsere Gesellschaft mittragen und berei- chern. Eine wichtige, korrigierende Wahrnehmung angesichts mancher Asyl- diskussion vor den anstehen- den Wahlen.

Viel Freude beim Lesen. Und ja: bit- te wählen Sie! Am 23. Februar den Bundestag und am 30. März Ihren Kirchengemeinderat.

Ihr Pfarrer Stefan Möhler

Soziales Engagement der (christlichen) Kirchen

Gelungene Flüchtlingsarbeit in Esslingen

■ Kirche soll sich sozial engagieren, in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv sein und den Mitarbeitenden genügen zeitliche Ressourcen für Kasualien zur Verfügung stellen, damit die Menschen bei Taufen, Trauungen und Beerdigungen gut begleitet werden können.

Das sind drei wesentliche Handlungsempfehlung, die die Autor:innen in der im November 2023 veröffentlichten 6. Kirchliche-Mitgliedschafts-Untersuchung (sog. KMU-Studie) den Kirchen in Deutschland ans Herz legen. Nachdem ebenfalls ein sehr klares Bild gezeichnet wurde, aus welchen Gründen die Kirchen in Deutschland so massiv an Zuspruch verlieren, entschloss sich unser Redaktionsteam 2024 der Frage nachzugehen, welche Außenwahrnehmung sich für die Katholische Kirche in Esslingen ergibt. Wie werden wir als Kirche wahrgenommen? Welches Engagement für die Stadtgesellschaft wird geschätzt, wozu braucht es die Katholische Kirche in unserer Stadt? Wir baten politische und gesellschaftliche Akteure in Esslingen um ihre Statements. Den Auftakt machte Bürgermeister Yalcin Bayraktar, der das Dezernat für Soziales, Kultur und Ordnung leitet, es folgten Jochen Volle, der Leiter der städtischen Musikschule und die Bürgerausschüsse aus Oberesslin-

gen, RSKN und Zollberg.

Bezeichnenderweise ergaben sich deutliche Überschneidungen. Auch in Esslingen wird das soziale Engagement der katholischen Kirche und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen als wertvoll erachtet. Außerdem schätzen die Menschen den kulturellen Reichtum, den unsere Kirchen darstellen und die Gemeinschaft, die die Kirchengemeinden in den Stadtteilen stiften.

In den kommenden Ausgaben von KatholischES möchten wir einige dieser Themen herausgreifen und näher beleuchten. Es wird sich zeigen: Die Katholische Kirche in Esslingen setzt ihre Ressourcen an vielen Stellen so ein, wie es Menschen von uns erwarten.

In dieser Ausgabe lesen Sie vom sozialen Engagement der katholischen Kirche im Bereich der Flüchtlingsarbeit. In verschiedenen Stadtteilen engagierten sich Ehren- und Hauptamtliche, etwa in Oberesslingen, Berkheim und Sulzgries und seit vielen Jahren an der Unterkunft für Geflüchtete in der Rennstraße. Dass sich die Kirche um geflüchtete Menschen kümmert, ist tief in der biblischen Botschaft verwurzelt. So ruft sie uns zur Nächstenliebe und zur Unterstützung der Schwachen und Bedrängten auf, wenn Jesus im Markusevangelium seinen Zuhörerinnen sagt, dass die Liebe zu

Gott und die Liebe zum Nächsten und sich selbst das zentrale Gebot ist. Konkret wird Jesus beispielsweise im Matthäusevangelium, wenn er sagt: „Denn als ich hungrig war, habt ihr mir zu essen gegeben. Als ich Durst hatte, bekam ich von euch etwas zu trinken. Ich war ein Fremder bei euch, und ihr habt mich aufgenommen.“ Diese wenigen Worte mögen verdeutlichen, dass die Aufnahme von Fremden und die Hilfe der Bedürftigen eine zentrale christliche Pflicht ist. Auch im Alten Testament findet sich ausdrücklich, dass unser Gott ein Gott der Gerechtigkeit und Barmherzigkeit ist. Im Buch Deuteronomium etwa wird das Volk Israel aufgefordert, sich um die Waisen und Witwen sowie um die Fremden zu kümmern.

Demnach ist das Engagement für geflüchtete Menschen ein Ausdruck der praktischen

Nächstenliebe. Wir als Kirche und damit alle Menschen, die sich als Christ:innen verstehen, sind aufgerufen, zu helfen, wo Not ist. Exemplarisch stellen wir in dieser Ausgabe die Arbeit der Initiative „Gemeinsam für Flüchtlinge in RSKN“ vor, die sich seit 2016 mit ca. 300 Engagierten für Geflüchtete in diesen Stadtteilen einsetzt. Die Initiative setzt sich zusammen aus engagierten Bürger:innen, der evangelischen Kirche Sulzgries, der Katholischen Kirche St. Katharina und dem Bürgerausschuss RSKN.

Raphael Maier



Gemeinsam für Flüchtlinge in RSKN – eine Erfolgsgeschichte

■ Als im Jahr 2015 wegen der Kriege in Syrien und Afghanistan tausende Geflüchtete nach Deutschland kamen, stand auch Esslingen vor der Frage nach geeignetem Wohnraum und Unterstützung der zu uns Geflüchteten. In den Stadtteilen wurden Unterkünfte geplant, in Sulzgries zwei Häuser für 70-80 Menschen. Rasch schlossen sich im Jahr 2016 circa 300 Engagierte zusammen mit der evangelischen Kirche Sulzgries, der Katholischen Kirche St. Katharina und dem Bürgerausschuss RSKN zur „Initiative „Gemeinsam für Flüchtlinge in

RSKN“, es bildeten sich Teams mit verschiedenen Aufgaben, die den hier Aufgenommenen den Neubeginn in einer völlig fremden Umgebung erleichtern sollten: So gab es unter anderem eine Fahrradgruppe, die gespendete Fahrräder aufbereitet und den Geflüchteten zur Verfügung gestellt hat. Das Begegnungscafé bot einen Ort der ungezwungenen Kommunikation. In gemeinsamen Theater-, Tanz-, Sport- und Spielegruppen wurden Kontakte geknüpft und Hemmschwellen überwunden, es wurde zusammen gekocht und im Garten

gearbeitet. Sprachkurse vermittelten die unerlässlichen Kenntnisse der deutschen Sprache.

Zentrales Anliegen waren die Integration der Geflüchteten im Stadtteil und ein gedeihliches Zusammenleben von Geflüchteten und Bewohner:innen.

Regelmäßig erschienen in verschiedenen Medien Berichte über Aktivitäten und besondere Ereignisse der Initiative. Unsere Initiative wurde weit über die Grenzen Esslingens bekannt, zuletzt erfolgte sogar eine Anfrage vom SWR – Fernsehen wegen eines Berichts über gelungene Integration von Geflüchteten im Stadtteil. Auch bei der Wohnungssuche, die sich bis heute als äußerst

schwierig erweist, waren Engagierte mit Herzblut dabei. Es galt, Kontakte zu knüpfen, Netzwerke aufzubauen und Überzeugungsarbeit bei Vermietern zu leisten. Viele Familien und Bewohner:innen der ersten Stunde haben inzwischen eigene Wohnungen, einen Ausbildungsplatz oder einen Job.

Die Initiative GfF in RSKN besteht bis heute, allerdings nur noch mit einer sehr geringen Zahl an Mitarbeitenden. Das Thema „Kriege, Vertreibung und Flucht“ wird unsere Gesellschaft auch weiterhin beschäftigen – wir freuen uns auf neue Engagierte!

Gabriele Alf-Dietz



Bleibegeschichten: Ali

(Name geändert)

■ Gambia, Guinea, Italien, Schweiz, Karlsruhe, Heidelberg, Ellwangen, Holzmaden, Esslingen – Ali ist schon ganz schön rumgekommen in der Welt. Dabei fühlt sich der introvertierte 25-Jährige in den eigenen vier Wänden am wohlsten. Große Menschenmengen sind ihm unan-

genehm und er braucht viel Zeit für sich. Aber die Umstände in seinem Heimatland, die europäischen Asylregeln und die deutsche Bürokratie ließen ihm keine andere Wahl.

Seit Ali 2019, gerade erst volljährig geworden, in den Landkreis Esslingen kam, ist sein Leben merklich ruhiger geworden. Dank schon guter Deutschkenntnisse konnte er direkt in ein Vorqualifizierungsjahr einsteigen und den Hauptschulabschluss machen. Nach einem Vorbereitungsjahr zur Mittleren Reife wechselte er in eine zweijährige Ausbildung zum Fachlageristen und qualifiziert sich derzeit zur Fachkraft für Lagerlogistik weiter.

Nebenbei sorgt der Dortmund- und ManU-Fan auf Minijobbasis dafür, dass bei Heimspielen des VfB Stuttgart die Stadionverpflegung nicht ausgeht. Umso mehr überrascht es, dass die wahre Leidenschaft des muskulösen jungen Mannes mit den Dreadlocks der Computerhardware gilt. Schon als Jugendlicher war sein Geschick bei der Reparatur von Smartphones und Computern im Familien- und Bekanntenkreis gefragt. In Deutschland bot sich jedoch zunächst keine Möglichkeit zu einer Ausbildung in diesem Bereich. So entschloss sich Ali zu einem Umweg über die Logistikbranche. Denn eines mag der Afrikaner mit dem gepflegten Deutsch gar nicht: untätig herumsitzen. Sein eigentliches Ziel verliert er jedoch nicht aus den Augen und schaut sich nach Weiterbildungsmöglichkeiten um. Dies umso mehr, als die schwere Arbeit seinen Knien bereits merklich zugesetzt hat und der Umgang in einigen Unternehmen nicht so ist, wie man es angesichts der verbreiteten Klage über Fachkräftemangel erwarten sollte.

Erst einmal will Ali aber seine Ausbildung beenden und ein geregeltes Einkommen haben. Für den dann wohlverdienten Urlaub stehen ein Besuch bei Freunden in Italien und eine Reise nach Amsterdam ganz oben auf der Wunschliste. Ali will noch etwas sehen von der Welt – jetzt aber nicht aus der Not, sondern frei und selbstbestimmt. Sie sind vor Krieg, Elend und Ver-



folgung geflüchtet – und in Esslingen gelandet. Sie sind geblieben und haben sich ein neues Leben aufgebaut. Bleibegeschichten erzählen von Menschen, die unsere Gesellschaft stärker machen. Ein Projekt der Initiative Gemeinsam für Flüchtlinge in RSKN.

Mehr Geschichten: bleibegeschichten.kornhalde-vierzehn.de

Sternsinger:innen brachten den Segen

■ Rund um das Dreikönigsfest waren viele Kinder und Jugendliche in Esslingen als Sternsinger:innen in den Stadtteilen unterwegs und brachten den Segen Gottes zu den Menschen. Außerdem wurden Spenden gesammelt, damit Projekte für Kinderrechte weltweit finanziert werden können. In Workshops konnten die Sternsinger:innen zu Beginn der Aktion erfahren, dass



sehr viele Kinder weltweit nicht zur Schule gehen, in einer sicheren Umgebung mit gesundem Essen und gewaltfrei aufwachsen können. Durch Ihren Einsatz während ihrer Weihnachtsferien trugen die Sternsinger:innen dazu bei, das Leben dieser Kinder zu verbessern. Zusätzlich zu den vielen Menschen in den Stadtteilen haben die Sternsinger:innen auch Oberbürgermeister Matthias Klopfer und die Esslin-

ger Polizei besucht. Und natürlich haben die Kinder und Jugendlichen auch Süßigkeiten gesammelt und zusammen Spaß gehabt. Herzlichen Dank an alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die gesungen, organisiert und begleitet haben und allen, die gespendet haben.

Die Sternsinger:innen von St. Josef Hohenkreuz sagen allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Drei Tage lang waren sie wieder unterwegs mit leuchtendem Stern, Krone und ihren feinen langen Gewändern: Nun ist die diesjährige Sternsinger-Aktion unter dem Motto „Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“ glücklich abgeschlossen. Und das mit einem in jeder Hinsicht schönen Ergeb-



nis. Das beginnt mit dem stattlichen Betrag von insgesamt mehr als 8000 Euro, den die 22 Kinder und Jugendlichen bei ihren Touren durch Hohenkreuz, St. Bernhard, Wäldenbronn, Wilflingshausen, Serach und Kennenburg zusammengetragen haben. Das sind rund 700 Euro mehr als im vergangenen Jahr. Dafür gebührt zuallererst den vielen großzügigen Spenderinnen und Spendern ein ganz herzliches Dankeschön!

Möglich gemacht haben diesen Erfolg natürlich die vielen Engagierten. So haben die 22 Kinder und Jugendlichen, die in mehreren Gruppen bei Wind und Wetter und bei teils niedrigen Temperaturen unterwegs waren, rund 350 Haushalte ihrer Besuchlisten angesteuert und mit ihrem Gesang erfreut. Den traditionellen Segen - C+M+B+ Christus mansionem benedicat – überbrachten die jungen Sternsingerinnen und Sternsinger auch zwei Einrichtungen der Lebenshilfe und dem Altenheim in Hohenkreuz. Tatkräftig unterstützt wurden sie von zwölf jungen Leuten als Begleitpersonen. Wo die Wege gerade für die jüngeren Sternsinger zu weit gewesen wären, standen insgesamt neun Frauen und Männer bereit, um Fahrdienst zu leisten. Auch zwei Näherinnen, die sich nicht erst in diesen drei Tagen um die Gewänder kümmerten, haben zum Erfolg beigetragen. Und dass die Sternsinger-Aktion wieder wie stets ein Gemeinschaftserleb-



nis für die Beteiligten wurde, dafür haben sechs Köchinnen und Köche gesorgt und jeden Abend für alle eine leckere Mahlzeit im Gemeindehaus zubereitet.

Ihnen allen nochmals ein ganz herzliches Vergelt's Gott für ihren großen Einsatz. Diese tatkräftige Unterstützung für Kinder, die es in anderen Teilen der Welt sehr viel schwerer haben als hierzulande, ist alles andere als selbstverständlich. Dass auch die diesjährige Sternsinger-Aktion wieder von einem ökumenischen Geist getragen wurde, das zeigte nicht nur der Abschlussgottesdienst in der Kirche St. Josef am Dreikönigstag, sondern auch die Zusammensetzung der Sternsinger-Gruppen selbst und ihrer Begleitpersonen.

Alle besuchten Haushalte werden bei der kommenden Sternsinger-Aktion automatisch wieder berücksichtigt. Wer bis jetzt nicht auf der Besuchliste der Sternsinger steht, kann dies gerne jetzt schon nachholen und sich per Mail sternsinger-sankt-josef@gmx.de melden. Nicole Höfle und Max Eberhardt



Sternsingen in Oberesslingen

Am 4. Januar sind 21 Könige und Königinnen mit viel Freude durch Oberesslingen, Sirnau, Hegensberg und Liebersbronn gezogen und haben den Segen an die Türen geschrieben und Spenden für Kinder gesammelt, die weniger privilegiert leben können. Der Erlös in Höhe von 3.247,10 € wird an das Kindermissionswerk gespendet und kommt in diesem Jahr Projekten zur Einhaltung und Durchsetzung von Kinderrechten weltweit zugute. Es war ein erfüllter Tag, an dem wir 53 Hausbesuche gemacht, im Pflege-

heim, Krankenhaus gesungen und im Hospiz sowie im Charlottenhof unseren Segen überbracht haben. Viele haben bereits auf den Besuch voller Vorfreude gewartet. Ein ganz besonderes Highlight war der Gottesdienst, den wir mitgestalten durften. Wir sind sehr stolz auf unsere Sternsinger:innen, die einen ganzen Ferientag für Ihr Engagement investiert haben. Vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben!
Anita Kaupert

Sternsinger:innen in Zell bringen den Segen auch bei Regen

Unsere Sternsingeraktion war so vielseitig wie das Wetter. Bei Regen, Sturm und Sonnenschein, sind wir mit 14 Kindern drei Tage in Zell unterwegs gewesen. Ein Highlight war sicher der Empfang am Rathaus und bei der Polizei. Es waren schöne und lange Tage, an denen wir zusammen unterwegs waren, die wir in Gemeinschaft verbracht und zusammen gegessen und gespielt haben. Wir freuen uns sehr, dass wir 2.266 Euro sammeln konn-



ten. Ganz herzlich möchten wir uns bei Kathrin Lipps und David Neuwald bedanken, die uns jeden Tag unterstützt haben. Ohne euch wäre diese tolle Aktion nicht möglich gewesen. DANKESCHÖN!
Martina Neuwald und Stephanie Kreim

Unterwegs für Kinderrechte in der Innenstadt, Mettingen und RSKN

Wenn Sterndeuter einem Stern folgen, Kamele und Dromedare mit den Füßen scharren – dann nahen die Sternsinger. Kaspar, Melchior, Balthasar und ihr Stern sangen Lieder und sagten ihre Sprüche auf. Zum Schluss schrieben sie mit geweihter Kreide den Segen "Christus mansionem benedicat - Christus segne diese/s Wohnung/Haus" an die Türen.

Die gesammelten Gelder sind in diesem Jahr für Projekte bestimmt, die Kinderrechte stärken. Ein warmes Essen, der Besuch der Schule, eine gute Gesundheitsversorgung und ein Zuhause – für uns nahezu selbstverständlich. Aber nicht einmal in unserem Esslingen ist das immer gegeben – man muss nur genau hinsehen. Aber auch bestehende Partnerschaften des Kindermissionswerkes, das die Verantwortung für die Verteilung der Spendengelder übernimmt, werden weiterhin unterstützt, damit auch die Kinder weltweit ein besseres Leben führen können. In Peru lernen Kinder, die



auf der Straße leben, wie man wieder miteinander fair umgeht und in Kenia werden Gesundheitsprojekte gefördert oder Schulen gebaut.





Ihr, liebe Sternsingerinnen und Sternsinger unserer Kirchengemeinde St. Paul, seid richtig fleißig gewesen und habt die tolle Summe von 6640 € an Spendengeldern gesammelt. Unterwegs waren in St. Paul, St. Katharina und St. Maria Mettingen 1 Kinder- und 1 Erwachsenengruppe in unterschiedlicher Besetzung. Am Donnerstag, 2. Januar, wurden die Sternsinger von Oberbürgermeister Matthias Klopfer am Neuen Rathaus empfangen, wo die Gruppen aus den Esslinger Kirchengemeinden ein Ständchen sangen. Nachdem der Haussegen geschrieben und die Spendenkassen gefüllt und die Taschen mit Süßigkeiten verstaut waren, machten sich alle auf, um auch der Polizeidirektion Esslingen die besten Wünsche für das neue Jahr zu überbringen. Sichtlich gerührt wurden die Sternsinger dort von den Mitarbeitern empfangen. Viele Kollegen nahmen sich die Zeit, um dem Gesang der Könige aus dem

Morgenland und ihrem Stern zu lauschen. Sonntag, 5. Januar stand der Besuch im Haus Obertor beim Gottesdienst auf dem Programm mit anschließendem Besuch auf den einzelnen Stationen. Am Dreikönigstag zogen die Sternsinger:innen zusammen mit Pfarrer Möhler zu festlichen Posaunenklängen im Münster St. Paul ein und gestalteten den Gottesdienst mit.

Dankeschön sagen wir Euch Sternsingerinnen und Sternsinger, die ihr erst diese Aktion mit Leben und Freude gefüllt habt, sowie den fleißigen Helfern im Hintergrund. Unseren beiden Gruppenbegleiterinnen Luise und Theresa, die auch mal spontan ein Sprüchle übernommen haben oder den Eltern, die begleitet oder als Kamel unterwegs waren. Ohne Euch wäre es nicht möglich gewesen. Danke an Veronica Fakler, Alexander Hausmann und Matthias Vetter, die ihr die Verantwortung für unsere Gruppen übernommen habt.

Leider konnten die Sternsinger nicht alle Haushalte im Gemeindegebiet besuchen – dennoch bringen wir gerne noch den Segen an der Haustüre an. Melden Sie sich dazu bitte im Pfarrbüro.

Matthias Vetter

Sternsinger 2025 – in der ganzen Pliensauvorstadt unterwegs! Segen bringen – Segen sein:

Dieses Jahr haben wir es mit großem Einsatz geschafft, alle Haus-

halte auf unserer Besuchsliste zu erreichen: 24 Sternsinger*innen waren in 30 Straßen unterwegs und besuchten dabei 651 (!) Haushalte. In 292 Haushalten sowie im Pflegeheim konnten wir den weihnachtlichen Segen persönlich überbringen.

Wir sind überwältigt, was in den Tagen vom 3. bis 6. Januar in unserem Stadtteil möglich wurde! Vier Tage voller Gemeinschaft: unterwegs auf den Straßen, zu Besuch im Pflegeheim, beim Sternsinger Gottesdienst, beim gemeinsamen Essen, Singen und den Austauschrunden am Ende des jeweiligen Tages. Manche, die ursprünglich nur einen Tag dabei sein wollten, haben spontan noch mehr Zeit investiert. In unseren täglichen Gesprächsrunden berichteten die Sternsinger*innen von schönen, lustigen und auch traurigen Erlebnissen. Besonders beeindruckt hat uns, wie sehr die Menschen im Stadtteil auf die Sternsinger gewartet haben. Ein älterer Herr sagte beispielhaft: „Danke, danke, ich kann nicht viel geben, aber es kommt von Herzen.“

Damit die Aktion möglich wurde, haben sich 27 Begleitpersonen und viele weitere Helfer*innen engagiert – ob beim Kochen, Spülen, Kostümreinigen oder beim Auf- und Abbau.

Ein großes Dankeschön: An alle, die mitgemacht haben!

An die Menschen in der Pliensauvorstadt, die uns so herzlich emp-



fangen haben! Für über 4.000 Euro Spenden, damit Kinder weltweit besser aufwachsen können.

Für die Süßigkeiten, die den Kindern neue Energie gegeben haben. 2026 gerne wieder!

Wenn Sie nächstes Jahr dabei sein möchten und den Segen erhalten wollen, schreiben Sie uns einfach an: sternsinger-pliensauvorstadt@arcor.de

Tanya Knoblauch, Sandy Slowik-Hable & Andreas Hable

Armut lindern und Teilhabe ermöglichen!

■ Die Tafel Esslingen unterstützt täglich Menschen, die in unserer Gesellschaft am Rande stehen - Menschen, deren Einkommen unterhalb der Armutsgrenze liegt und die oft vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen sind. Sie können sich vieles, was für uns selbstverständlich ist, nicht leisten und müssen oft auf das Nötigste verzichten, vor allem auf gutes Essen. Die Tafel hilft diesen Menschen, indem sie Lebensmittel zu einem symbolischen Preis zur Verfügung stellt. Diese Lebensmittel stammen oft aus Supermärkten, Bäckereien und Wochenmärkten, die noch einwandfrei sind, aber aus verschiedenen Gründen nicht mehr verkauft werden können.

Derzeit erreichen wir mit unserem Angebot rund 1500 Menschen, davon etwa 800 Kinder. Täglich nutzen 80 bis 150 Menschen den Tafelladen in Esslingen, um von den günstigen Lebensmitteln zu profitieren. Darunter sind Arbeitslose, Alleinerziehende, Geflüchtete und



Rentner - Menschen, die trotz harter Arbeit oder geringem Einkommen nicht genug haben, um am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Viele von ihnen sind Kinder, die unter den Folgen von Armut leiden.

In den letzten Jahren ist die Zahl der Klienten aufgrund der Pandemie, der Inflation und des Krieges in der Ukraine stark angestiegen. Deshalb war es dringend notwendig, neue Räumlichkeiten zu finden, die mehr Kapazität bieten und die Wartezeiten für die Bedürftigen verkürzen. Glücklicherweise haben wir in der Sirnauer Straße geeignete und größere Räumlichkeiten gefunden. Die neuen Räumlichkeiten bringen aber auch neue Herausforderungen mit sich. Um das erweiterte Raumangebot effizient nutzen zu können und gleichzeitig den Anforderungen an Barrierefreiheit und Hygiene gerecht zu werden, sind umfangreiche Renovierungs- und Umbauarbeiten notwendig. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 350.000 Euro. Ein großer Teil davon ist durch Eigenleistungen, Förderanträge und bereits gesammelte Spenden gedeckt. Dennoch sind wir auch weiterhin auf Ihre Hilfe angewiesen!

Helfen Sie mit Ihrer Spende, den Umbau zu finanzieren und die Arbeit der Tafel Esslingen zu sichern! Jeder Beitrag zählt, ob groß oder klein. Mit Ihrer Unterstützung

können wir weiterhin dazu beitragen, dass Menschen in Esslingen nicht nur mit Lebensmitteln versorgt werden, sondern auch ein Stück Würde und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erfahren.

Spenden: Caritas Fils-Neckar-Alb
Bank: SozialBank AG
IBAN: DE46 3702 0500 0001 7907 00
Verwendungszweck: Tafel Esslingen

„Jeder gibt, was er kann.“ - Dieses Leitmotiv verbindet uns alle in unserem Engagement für eine gerechtere Gesellschaft. Helfen Sie mit, Armut zu lindern und Menschen in Not eine Perspektive zu geben! Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Helga Rütten
Fachleiterin Solidarität



Liebe Gemeindemitglieder, beim Gemeinsamen Esslinger Sonntag am 2. Februar in St. Paul werden der Tafelladen und das Umbauprojekt im Gottesdienst vorgestellt und die Kollekte ist diesem wichtigen Projekt gewidmet. Wir danken allen, die den Esslinger Tafelladen finanziell durch Spenden oder durch ehrenamtliches Engagement mittragen. Vergelt's Gott.
Pfarrer Stefan Möhler

Kirche auf Instagram

■ künftig wollen wir die Katholischen Kirche Esslingen auch über social Media – Instagram bekannt machen. Wir wollen Interesse wecken, schnelle Infos bereitstellen, mit Menschen aller Altersgruppen in Verbindung kommen und mit Ihnen Inhalte teilen, Anregungen geben und Ihnen vielleicht mit dem einen oder anderen Post eine Freude bereiten. Gedacht ist an Infos und Einladungen zu Veranstaltungen, kurze geistliche Impulse, kleine Videos, Fotos von Veranstaltungen, Präsentation ehrenamtlicher



Aktivitäten – „Lust auf Ehrenamt“ und Vieles mehr, was uns als Katholische Kirche Esslingen beschäftigt. Daher: Folgen Sie uns auf Katholische_Kirche_Esslingen wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Gabriele Alf-Dietz, Birgit Hagelkrüs, Raphael Maier

KOMM MACH MIT



Kirchengemeinde- und Pastoralratswahl am 30. März 2025

Bitte unterstützen Sie die Engagierten - wählen Sie Ihren Kirchengemeinderat!

In den kommenden Wochen erhalten alle unsere Gemeindemitglieder die Wahlunterlagen für die Wahl des Kirchengemeinderates. Dies gilt dann, wenn wir in allen Gemeinden genügend Kandidierende für den Kirchengemeinderat finden – bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe stand das noch nicht fest. Alle erhalten Briefwahlunterlagen. Sie können also zuhause wählen (genaue Anleitung liegt bei) und den Wahlbrief an Ihre Kirchengemeinde senden oder ihn im Büro abgeben. Sie können auch am Wahltag persönlich vorbeikommen und Ihren Stimmzettel abgeben. In den Wahlunterlagen steht, wann am Wochenende 29./30. März die Wahlräume geöffnet sind (in der

Regel vor oder nach den Gottesdiensten).

Im Anschluss wird ausgezählt und zeitnah das Ergebnis bekannt gegeben. Im April nehmen dann die neugewählten Gremien mit der konstituierenden Sitzung ihre Arbeit auf.

Ich bitte Sie herzlich, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen! Sie zeigen damit auch Ihre Wertschätzung den Frauen und Männern gegenüber, die bereit sind, in der Kirche mit Verantwortung zu übernehmen. Und unterstützen damit eine Kirche, die nicht nur „von oben“ regiert wird, sondern von gewählten Gemeindemitgliedern, die mit großer Eigenständigkeit die Dinge in der Kirche vor Ort bestimmen.

Pfarrer Stefan Möhler

Und wieder bleibt die Kirche kalt...

■ Denn die Energiekosten sind und bleiben extrem hoch – wir alle wissen es von unseren privaten Heizungsrechnungen. Die großen, kaum isolierten Kirchenräume zu heizen, kostet uns jährlich tausende von Euro – und seit etwa zwei Jahren fast doppelt so viel wie vor-

her. Würden wir wie früher heizen, könnten wir unsere Kosten mit den Kirchensteuermitteln nicht mehr stemmen.

Wir sind uns bewusst: Es ist eine Zumutung, wenn spätestens nach einer guten halben Stunde die Kälte auch unter den wärmsten Mantel

und die dicksten Socken kriecht. In den Gemeinden, in denen sich das anbietet (St. Josef, Hlst. Dreifaltigkeit), wechseln wir von Januar bis April ins Gemeindezentrum, das besser beheizt werden kann. In den anderen Kirchen versuchen wir, durch punktuelle kurzfristige Heizung unter den Bänken oder

Sicherstellung eines Minimums von 10 bis 12 Grad eine einigermaßen erträgliche Situation herzustellen. Bitte tragen Sie es auch in diesem Winter wieder mit! Ziehen Sie sich warm an. Wir freuen uns sehr, wenn Sie unseren Gottesdiensten trotzdem treu bleiben.
Pfarrer Stefan Möhler

Katholische Kirche 2030 – Wie geht es weiter?

■ Unsere Pastoralen Leitlinien 2030 sind seit Mitte letzten Jahres beschlossen. Und was kommt jetzt? Im Herbst haben für alle drei Schwerpunktkirchen (Familie und junge Menschen, Begegnung und Gemeinschaft, Kirche für die Stadt) Arbeitsgruppen ihre Arbeit aufgenommen, um die Idee der Schwerpunktkirchen konkret mit Leben zu füllen.

Überall hat sich ein engagierter Kreis von 8-16 Gemeindemitgliedern gefunden, die sich des Schwerpunktes annehmen, zusammen mit den zuständigen Schwerpunktseelsorgern. Beim Schwerpunkt Familie und junge Menschen hat die Arbeit erste Früchte getragen, mit einer besonderen Form der Krippenspielvorbereitung „mit Adventsmomenten“ und mit Tauffeiern mit anschließendem Feierangebot für die Familien.

Bei den anderen Schwerpunkten



dürfen wir im ersten Halbjahr erste Projekte erwarten.

Wir sind auch daran, die Rubriken unseres Gemeindebriefes KatholischES zu überarbeiten, dass sie noch mehr als bisher die neue Organisation der Katholischen Kirche Esslingen widerspiegeln. Seien Sie auf die nächsten Hefte gespannt.

Und schließlich werden nun endlich, endlich die ersten Bauaufträge für die Sanierung unseres künftigen Hauses der Katholischen Kirche am Marktplatz 6 vergeben, so dass die Aussichten wachsen, dass wir unser Haus bis in einem Jahr endlich einweihen und mit Leben erfüllen können – mit weit offenen Türen für die Menschen unserer Stadt.

Freundeskreis Pater Fabian

■ Liebe Gemeinde, mit großer Freude und Dankbarkeit möchte ich berichten, dass ich sicher in meiner Heimat angekommen bin. Der Container und dessen Inhalt sind dank Ihrer Gebete und Unterstützung wohlbehalten an ihren Bestimmungsorten angekommen. Allen, die durch ihre Spende und ihre Gebete und guten Gedanken unterstützt haben, bin ich zutiefst dankbar. Es hat eine Weile gedauert, bis der Container in Nigeria ankam. Inzwischen ist er entladen, die Spenden sind aussortiert und bei den Empfängern/Projekten angekommen. Die Nähmaterialien gingen in die Schneiderei, die Gartengeräte zu den Bauern, mit den Mechanikern der KFZ-Werkstatt führen wir jetzt eine Weiterbildung durch, um unseren professionellen Service weiter auszubauen. Die Bauern haben geerntet, was sie gesät haben: Kürbisse, Melonen, Erdnüsse und Mais.

Anschließend wurde gleich Reis angebaut. Wir haben in der Nähe des Farmhauses einen großen Teich angelegt. In der Regenzeit hat er sich gefüllt und mit Hilfe einer Solarpumpe werden damit die Reisfelder bewässert. Für die Trinkwasserversorgung des Farmhauses muss noch ein Brunnen gebohrt werden. Von den Teams darf ich Ihnen ein sehr herzliches Dankeschön und die Freude über Ihre großzügige Unterstützung weitergeben. Möge

unser Herr Sie für die Hilfe mit seiner Liebe, Freude und seinem Frieden belohnen.

Ich selbst wurde nach meiner Ankunft mit drei anderen Priestern in eine Pfarrei entsandt. Seit Oktober habe ich meine eigene Pfarrei mit Schule und Kindergarten, für die ich voll verantwortlich bin.

Liebe Gemeinde, mit guten und schönen Erinnerungen an meine Zeit bei Ihnen wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute und Gottes Segen. Bleiben Sie bei bester Gesundheit.

Ihr
Pater Fabian Eke

Wenn Sie meine Arbeit mit einer Spende unterstützen möchten:
Förderkreis Pater Fabian für Projekte in Nigeria
Geldinstitut: Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen
IBAN: DE18 7005 4306 0011 7515
BIC: BYLADEM1WOR



Lust auf Ehrenamt



■ Wir stellen Ihnen in dieser und den nächsten Ausgaben verschiedene Ehrenämter vor. Es soll deutlich werden, worum es sich dabei handelt und welche Aufgaben mit dem jeweiligen Ehrenamt verbunden sind. Vielleicht haben Sie Lust auf das eine oder andere Ehrenamt. Vielleicht haben Sie auch eigene Ideen und wollen sich einbringen? Bitte sprechen Sie uns an unter ehrenamt-katholischeKirche.esslingen@drs.de

Mit unserem Engagement für arme und benachteiligte Menschen ermöglichen wir die Teilhabe von bedürftigen Menschen am gesellschaftlichen Leben. Diese diakonischen oder caritativen Dienste umfassen die gesamte Breite sozialer Dienste in unserer Gesellschaft. Mit unserem Engagement erheben wir die Stimme für Menschen in Not und treten für soziale Gerechtigkeit ein.

Die Bandbreite möglicher Ehrenämtern in diesem Feld ist sehr groß. So können Sie sich in den verschiedenen caritativen Gruppen (z.B. Flüchtlingshilfe, Freundeskreis Asyl, Hoffnungshäuser, Nachbarschaftshilfe, im Caritas-Zentrum) einbringen. Bei unserem Vinzenztreffen zum Beispiel, einem Tagestreff für Wohnungslose können Sie bei

der Vorbereitung des Frühstücks oder Mittagessens helfen. Bei den „Orten des Zuhörens“ bieten Ehrenamtliche wöchentliche Beratungszeiten für Menschen in Not an. Ob Schulden, Krankheit, Arbeitslosigkeit oder Probleme mit Behörden – die geschulten Ehrenamtlichen hören zu, denken mit und versuchen, die passende Unterstützung für die Hilfesuchenden zu finden. Sie beraten immer zu zweit und in enger Kooperation mit den hauptberuflichen Mitarbeiter:innen. Einmal im Monat treffen sich alle Berater:innen mit den Hauptberuflichen zu Austausch, Schulung und Supervision. Weitere Orte für soziales Engagement sind der Tafelladen, die Kolpingsfamilie (ein katholischer Sozialverband, mehr Informationen dazu:



<https://vor-ort.kolping.de/kolpings-familie-esslingen/>) oder das Familienzentrum der Grundschule in Mettingen. Hier wird einmal im Monat ein Mittagessen für Bedürftige zubereitet („Mit euch am Tisch – Mittagessen am Samstag“). Auf dem Zollberg gibt es die Diakonische Initiative Zollberg, die DIZ ist eine ökumenische Gruppe von Menschen aus dem Stadtteil Zollberg, die sich ehrenamtlich in die

Nachbarschaftshilfe einbringt. Bei allen Ehrenämtern werden Sie entsprechend eingearbeitet und begleitet. Weitere Informationen zu Ehrenämtern in der Katholischen Kirche Esslingen finden Sie auch auf unserer Homepage <https://katholische-kirche.esslingen.de/lust-auf-ehrenamt/> Machen Sie mit, wir freuen uns auf Sie!

Firmung

■ „Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist!“
60 Jugendliche feiern Firmung

An zwei intensiven Vorbereitungstagen im Januar und Februar haben sich die Jugendlichen auf die Firmung vorbereitet. Sie haben Ihrem Leben, ihren Stärken und Schwächen nachgespürt und darüber nachgedacht, welche Rolle Gott darin spielen kann und soll. Sie haben die Zeichen der Firmung und ihre Bedeutung kennengelernt (Handauflegung, Chrisam-Öl, das Kreuzzeichen und das Siegel). Kreativ haben sie die Symbole des Heiligen Geistes auf Kerzen und Tragetaschen aufgebracht. Sie haben gemeinsam Gottesdienst gefeiert. Bis zur Firmung haben sie die Möglichkeit, bei verschiedenen Workshops das Leben in unserer Katholischen Kirche Esslingen näher kennenzulernen. So sind sie vorbereitet, ein bewusstes und überlegtes Ja zu un-



serem Glauben zu sagen und sich für ihren Weg mit Gottes Heiliger Geist-Kraft stärken zu lassen. Firmung feiern wir dann in zwei festlichen Gottesdiensten am 15. März um 16 Uhr sowie am 16. März um 10 Uhr im Münster St. Paul. Feiern Sie gerne mit! Der Platz reicht für alle Jugendlichen, ihre Firmpaten und Familien und auch für Sie, Gemeindemitglieder, die sich freuen, dass junge Menschen heute Ja sagen zu unserem Glauben und sie mit ihrem Dasein und ihrem Gebet unterstützen wollen. Die Jugendlichen beginnen nun ihren eigenständigen Weg als Christ:in, und dies in einer Zeit, in der unser Glaube nicht einfach zu leben ist. Begleiten wir unsere jungen Leute mit unserem gelebten Glaubenszeugnis und mit unserem Gebet.

Winter-Indoorspielplatz

■ Draußen ist es kalt, matschig und ungemütlich? Euch und Euren Kindern fällt zuhause die Decke auf den Kopf? Ihr braucht mal wieder einen anderen Ort, um Euch zu treffen?

Dann kommt zum Winter-Indoorspielplatz!

Hier erwarten die Kinder Bällebad, Kletterturm mit Rutsche, Kinder-Slackline, Hüpftiere. Hier kann man sich austoben!

Ihr und Eure Kinder mögt es lieber ruhiger? Auch das gibt es bei uns. Ihr könnt mit Euren Kindern in der Lesecke gemütlich ein Bilderbuch lesen, mit Duplos spielen oder in der Kinderküche gemeinsam etwas kochen. Außerdem gibt es auch einen Bereich für die Aller kleinsten zum Krabbeln und Liegen. Und die Eltern? Können zwischendurch eine Tasse Kaffee oder Tee trinken, eine Kleinigkeit snacken und sich mit anderen Eltern austauschen.

Eintritt frei.

Wo?

Gemeindehaus St. Elisabeth, Häuserhaldenweg 38, Pliensauvorstadt. Einige Parkplätze sind vorhanden, die Räume sind barrierefrei. Nächste Bushaltestelle: Karl-Pfaff-Straße



Wann?

Februar: 4., 11., 18., und 24.

März: 11., 18., und 25.

Immer dienstagnachmittags von 14:30 Uhr – 17:30 Uhr

Wer?

Alle Kinder im Alter von bis zu 4 Jahren sind mit Ihren Eltern/Großeltern/Bezugspersonen herzlich eingeladen. Es gilt Hausschuhpflicht/Sockenpflicht.

Die Aufsichtspflicht und Haftung bleibt zu jeder Zeit bei der erwachsenen Begleitperson.

Der Winter-Indoorspielplatz ist eine Kooperation zwischen Förderverein Pliensauvorstadt und Katholische Kirche Esslingen.

Ansprechperson: Gemeindereferentin Serafina Kuhn, Kontakt: serafina.kuhn@drs.de

Übrigens: Auch der CVJM Esslingen und die baptistische Begegnungskirche veranstalten Winter-Indoorspielplätze. Schaut bei Interesse auf deren Homepages vorbei.



Advent im Katholischen Kindergarten St. Augustinus

■ Im Dezember haben wir uns jeden Morgen zum gemeinsamen Adventskreis getroffen. Zusammen wurden Lieder gesungen, die Kerzen am Adventskranz angezündet und jedes Kind hat eine Überraschung aus dem Adventskalender erhalten.

Besonders haben sich die Kinder über die Geschichten mit dem kleinen Schaf Rica gefreut, für das Weihnachten das schönste Fest des Jahres ist. Rica präsentiert ihrem Freund, dem kleinen Wolf Finn, alles, was zum Weihnachtsfest gehört, die Lieder, der geschmückte Tannenbaum, das Weihnachtsessen und natürlich die Weihnachtsgeschichte.

Am 6. Dezember hat der Nikolaus es geschafft, die gefüllten Socken der Kinder während des gemeinsamen Frühstücks vorbei zu bringen und die Kinder haben die Geschichte vom heiligen Bischof Nikolaus als Bilderbuch gesehen und gehört.

In der Adventswerkstatt hatten die Kinder die Möglichkeit, Sterne für ihre Eltern, Nikoläuse und Tannenbäume zu basteln.

Gemeinsam mit allen Familien haben wir mit mehreren Liedern rund



um den Weihnachtsbaum das Jahr gemeinsam ausklingen lassen und freuen uns auf das neue Jahr mit vielen spannenden Erlebnissen.

Wir wünschen allen ein friedvolles und gesundes neues Jahr 2025!

Dominica Kauter - Kindergartenleitung

Kinderkirche in St. Josef

■ Herzliche Einladung zur Kinderkirche in St. Josef am Sonntag, 2. Februar 2025 zum Thema „Licht“ und Sonntag, 2. März 2025 zum Thema „Fasching/Masken“ um 11:00 Uhr.

Wir freuen uns auf Euch. Bitte beachten, die Kinderkirche findet bis April im Gemeindesaal statt.

Kinderkirche in St. Paul

■ Am 16.2.2025 findet der nächste Kindergottesdienst in St. Paul statt. Beginn ist um 9.30 Uhr im Münster St. Paul. Gemeinsam gehen wir dann in die Marienkapelle des Salemer Pflughofes.

Paul und das Kigo-Team freuen sich auf Dich.

Über unseren Mailverteiler paul-die-kirchenmaus@gmx.de können wir Informationen kurzfristig an Sie weiterleiten. Bei Interesse schreiben Sie bitte eine E-Mail und wir nehmen Sie in den Verteiler auf.



Die nächsten Termine für die Kinderkirche sind:

12. Januar 2025 • 9. Februar • 13. April • 11. Mai • 13. Juli
jeweils um 11.00 Uhr

Wir starten im Gemeindesaal von St. Albertus und kehren zum Vaterunser Gebet in den Sonntagsgottesdienst zurück.

Die Gottesdienste sind gedacht für Kinder im Alter zwischen 4 und 8 Jahren.

Weltgebetstag 2025

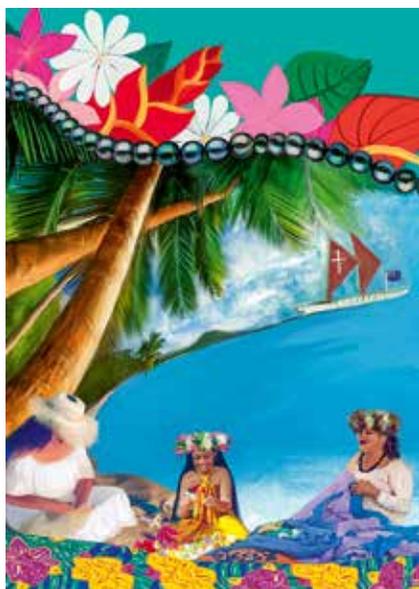
von Frauen der Cookinseln – „wunderbar geschaffen“

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht



üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer - ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten?

Jedes Jahr wird der Weltgebetstag von Frauen aus einem anderen Land rund um den Globus vorbereitet. Die Gottesdienstordnungen für den ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. Die Texte, Lieder und Gebete spiegeln den Alltag, die Leiden und die Hoffnungen der Christinnen wider,

die sie entwickelt haben um sie mit anderen weltweit zu teilen. Wir laden Sie herzlich ein mitzufeiern.

Freitag, 07. März, um 19 Uhr
im Gemeindehaus St. Josef
nach dem Gottesdienst laden wir Sie wie gewohnt ein, mit uns bei

Tee und Gebäck ins Gespräch zu kommen.
C. Kaiser

Weitere Termine und Orte

Freitag, 07. März um 19:00 Uhr in St. Albertus
Freitag, 07. März um 19:00 Uhr in der evangelisch-methodistischen Friedenskirche

Meditatives Tanzen - Tanz als Gebet

*Wie einen Tanz
Um gut tanzen zu können
muss man ihm nur folgen.
Man muss innehalten können
oder gleiten.*

*Gott gib, dass wir unser Dasein leben
- wie ein Fest ohne Ende, bei dem
man dir immer wieder begegnet wie
einen Tanz,
in den Armen deiner Gnade,
zu der Musik allumfassender Liebe.
Madeleine Delbrèl,
franz. Mystikerin*

Tanz ist eine Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen, die eigene Mitte zu finden. Die wortlose Sprache des Tanzes befreit, verbindet und kann Körper und Seele heilen.



Die nächsten Abende finden statt **am Mittwoch, 26. Februar, 26. März und 30. April jeweils von 18.30 – 20.00 Uhr** im Katholischen Gemeindehaus St. Maria, Berkheim, Christian-Knayer-Str. 10.

Meditatives Tanzen wird geleitet von Brigitte Barth, Mail: brigitte.barth@t-online.de und ist offen für alle, die sich gerne in dieser Art bewegen. Die Gebühr von 8 € pro Abend ist für das Missionsprojekt der Gemeinde St. Maria in Margari-ta Belén/ Argentinien bestimmt.
Brigitte Barth

Demenz und wie man damit umgehen kann

■ Demenz ist ein Überbegriff für verschiedene kognitive Veränderungen wie z. B. die Alzheimer Krankheit. Was ist genau unter Demenz zu verstehen? Und wie kann man damit umgehen?

Diese Fragen beantwortet Thomas Herrmann am **Donnerstag, 20. Februar um 14.30 Uhr bei seinem Vortrag im Gemeindezentrum St. Albertus.**

Der Referent ist Krankenpfleger und Pflegewissenschaftler, freiberuflicher Referent für Gerontologie, Coach und Organisationsberater für Einrichtungen der Altenhilfe und hauptberuflich als Sozialplaner im Demenzbereich des Landratsamtes Rems-Murr-Kreis tätig.

Neben theoretischen Grundlagen über Demenz wird Thomas Herr-

mann praxisbezogen in die Erlebniswelt der Betroffenen einführen. Verluste erleben Menschen mit Demenz in vielfältiger Weise. Diese sind eine große Herausforderung für ihn selbst als auch häufig für die Angehörigen und die Begleitenden. Nicht selten entstehen dadurch Spannungsfelder für die Person mit Demenz und den betroffenen Angehörigen.

Der Vortrag möchte daher einerseits auf Verständnis für das Verhalten von Menschen mit Demenz hinwirken und gleichzeitig Möglichkeiten zur Bewältigung und Entlastung für die betreuenden Angehörigen aufzeigen.

Wir servieren Ihnen wie immer Kaffee und Kuchen.

Segen für die Liebenden zum Valentinstag

■ Jedes Jahr bietet der Valentinstag am 14. Februar Anlass für Paare, ihre Liebe zu feiern: mit Blumen, mit zu zweit verbrachter Zeit – und natürlich auch mit einem Gottesdienst!

Wir laden wieder ein zum **Gottesdienst für Liebende am Sonntag, 16. Februar um 18:30 Uhr im Münster St. Paul.** Alle

Paare sind dazu herzlich willkommen, gleich ob verheiratet oder nicht, jung oder alt, homo- oder heterosexuell. Der Gottesdienst wird gestaltet von Pastoralreferentin Andrea Weber, Referentin für Paare und Familien im Dekanat Esslingen-Nürtingen und von Pfarrer Stefan Möhler.

Im Anschluss sind alle eingeladen, sich für ihren gemeinsamen Weg und ihre Liebe persönlich Gottes Segen zusprechen zu lassen.

Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit 2025

Menschen der Hoffnung - entschieden leben. Geh, wohin dein Herz dich trägt

■ Jeden Tag bist du mit größeren oder kleineren Entscheidungssituationen konfrontiert. Dabei ist die Anzahl der Auswahlmöglichkeiten stark gestiegen. Jede Möglichkeit hat Auswirkungen auf dich und auf die Welt um dich herum. Was sollst du wählen?

Der eigentliche Ort, wo deine Wahl passiert, ist in deinem Herzen. Dort gibt es ebenso viele Stimmen wie außen. Es braucht Stille und Achtsamkeit, um zu lernen, welchen Stimmen du trauen darfst. Dein inneres Ohr und Auge sollen feinfühlicher werden für deine inneren Stimmen und auf die Stimme Gottes hin. Dann kannst du wählen und hoffnungsfroh und entschieden durchs Leben gehen. Von Gott begleitet - ein Mensch der Hoffnung für diese Welt.

Wir laden herzlich ein zu Exerzitien im Alltag, d.h. 4 Wochen miteinander unterwegs sein, Kraft schöpfen und Gemeinschaft erleben bei fünf Gruppentreffen und täglichen Gebetszeiten, begleitet durch ein Exerzitienheft mit spirituellen Übungen.

Die Gruppenabende sind geplant für Montag, 17./24./31. März, 7. und 14. April 2025, jeweils von 19.30 bis ca. 21.00 Uhr im Katholischen Gemeindehaus Hlst. Dreifaltigkeit in Zell. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig vor dem 17. März Nachricht. Die Kursgebühr beträgt 20 €.

Ansprechpartnerin für das Team der Exerzitienbegleiter:innen ist Brigitte Barth. Rückfragen und Anmeldung mit Namen, Anschrift und Telefon bitte bis Montag, 10. März 2025 an Brigitte Barth brigitte.barth@t-online.de, Tel. 3451956. Flyer liegen in den Kirchen auf.



Lichtmess und Blasiussegen – stärkender Segen und Gebet um Gesundheit



■ Eindrucksvolles Brauchtum prägt unsere katholischen Gottesdienste Anfang Februar: Am 2. Februar feiern wir das Fest „Darstellung des Herrn“, traditionell auch „Lichtmess“ genannt. An diesem nochmals weihnachtlich

geprägten Fest gedenken wir der Darstellung des neugeborenen Jesuskindes im Tempel in Jerusalem, wie dies für erstgeborene Söhne im Judentum üblich war (nachzulesen in der Bibel im Lukasevangelium, 2. Kapitel, Verse 22-40). Jesus wird dabei erkannt als das „Licht der Welt“ – und so segnen wir Lichter an diesem Tag, bitten um Segen für die Kerzen, die das ganze Jahr über in unseren Kirchen brennen und an Jesus Christus erinnern, der auch in unser Leben Licht, Wärme und Hoffnung bringt.

Am 3. Februar ist der Gedenktag des heiligen Blasius. Er lebte in der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts in Sebaste, heute Türkei. Er war Arzt, später Bischof von Sebaste. Es war die Zeit der Christenverfolgung, und auch Blasius wurde wegen seines Glaubens verfolgt und vermutlich im Jahr 316 hingerichtet. Über sein Leben werden

viele Legenden überliefert, unter anderem die wundersame Rettung eines Jungen, der eine Fischgräte verschluckt hatte, vor dem Erstickungstod. Vor seiner Hinrichtung, so die Legende, betete Blasius darum, dass alle, die ein Übel an der Kehle oder sonst eine Krankheit haben, Erhörung fänden, wenn sie in seinem Namen um Gesundung bäten. Eine Stimme vom Himmel versicherte ihm die Gewährung dieser Bitte. In den nachfolgenden Jahrhunderten hat sich aus dieser frommen Legende der Brauch des Blasiussegens entwickelt, bei dem zwei gekreuzte brennende Kerzen nahe an den Hals des Gläubigen gehalten werden und auf die Fürsprache des heiligen Arztes und Märtyrers Blasius um Gottes Segen für die Gesundheit gebeten wird.

Licht und Heilung als heilsame und stärkende Gaben Gottes – wer diesen Segen empfangen möchte, ist dazu an den Gottesdiensten ab dem 1. Februar herzlich eingeladen, z.B. am Samstag, 1. Februar um 18.30 Uhr in St. Albertus Magnus, am Sonntag, 2. Februar beim Gemeinsamen Esslinger Sonntag um 9.30 Uhr in St. Paul, aber auch in den anderen Kirchen in den Gottesdiensten an den folgenden Tagen. Herzliche Einladung!

Pfarrer Stefan Möhler

Gebet, Wort und Musik im Februar

Anbetung mit Flaggen und Tanz

■ Wir laden ein am Sonntag, 23. 2. in die Kirche zur HlSt. Dreifaltigkeit, ES- Zell.

17:00 Workshop für alle Interessierten

18:00 Anbetungsgottesdienst

WORKSHOP

Im Workshop wird das Verständnis von Flaggen und Flaggentänzen vermittelt, wie das Zeigen einfacher Schwungstechniken. Wir gehen der Frage nach, welche Hinweise wir in der Bibel finden können, um unseren Lobpreis zum Ausdruck zu bringen. Über alledem steht, dass wir IHM die Ehre geben.

ANBETUNGSGOTTESDIENST

Ausrichtung auf Gott

Impulse und Texte aus der Bibel
Anbetungszeit mit Musik und Flaggen, Tüchern und Tanz Dank-Runde, Vaterunser, Segen eine kleine Austauschrunde (wer möchte)

Komm vor Gottes Thron und in die Begegnung mit IHM - mit Tanz und Flaggen. Gott wohnt im Lobpreis und in der Anbetung seiner Kinder. Wenn wir tanzen oder unsere Flaggen und Tücher schwingen, geben wir IHM die Ehre. Wir üben keine Choreografie ein, wir kommen zu IHM. Jeder für sich, aber auch gemeinsam. Wir richten unseren inneren Blick nicht auf andere, sondern



auf IHM. Wir öffnen bewusst unsere inneren Ohren für den Heiligen Geist und versuchen dies in Bewegung und mit Flaggen ausdrücken. Unsichtbares soll sichtbar werden. Mein Fokus ist auf JESUS gerichtet. Unsere Beziehung zu Jesus kann viel intensiver werden, wenn wir IHM auch Raum in unserer Kreativität geben. Durch das da-sein in seiner Gegenwart kann Freude, Frieden und Heilung in unserem Leben fließen.

„Wir haben einen kreativen Gott und er hat seine Kreativität in uns hineingelegt. Lass SEINER Kreativität Raum.“

Bitte eigene Flaggen, Tücher und bequeme Kleidung mitbringen. Einfache Chiffontücher werden zum Ausleihen angeboten.

Wenn er dir den Sieg geschenkt hat, werden wir vor Freude jubeln und im Namen unseres Gottes die Fahnen schwingen. Psalm 20,6
Infos & Kontakt: Martina Neuwald, Tel.: 0711 – 65 29 72 12

Gebet, Wort und Musik im März: Stille und Hinhören

■ Der besondere Gottesdienst am Sonntag, 23.03. um 18:00 Uhr im Gemeindehaus HlSt. Dreifaltigkeit, ES- Zell

Fastenzeit.

Sich von außen nach innen ausrichten. Von vielen Stimmen die EINE Wahrnehmen.

Stille – in unserer lauten und reizüberfluteten Welt sehnen wir uns nach ihr. Wie gelangen wir zu der Stille – in die Stille hinein?

In diesem Gottesdienst nehmen wir uns Zeit zum Wahrnehmen - Hören und Hinhören - Mithören – Zuhören und Lauschen... in die Pause hinein ... zwischen den Sätzen und Worten.

Wahrnehmen, was nicht materiell greifbar ist. Was ist Stille für Dich? Einfach nur da sein? Pausen zwischen den einzelnen Tönen? Eine Quelle der Ruhe und Kraft? Dein



innerer Anker? Der vertraute Ort der Begegnung mit Gott? Oder was ganz anderes?

Komm und erlebe mit uns einen Gottesdienst, indem wir hinhören auf das Wort Gottes, lauschen der Musik und auch den Pausen dazwischen, ins Gebet oder in die Stille hineinhören.... Lass dich überraschen!

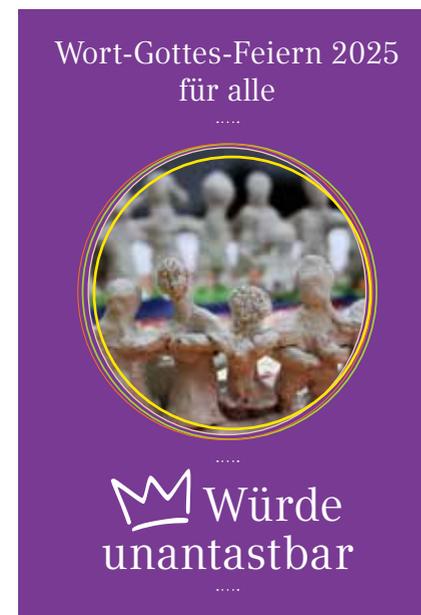
Martina Neuwald

Ökumenischer HALB-KREIS offen für alle

■ mit biblischem Impuls – Austausch – Gebet – Singen jeweils den 1. Mittwoch im Monat 19 –20:30 im katholischen Gemeindehaus ES-Zell
Mittwoch, 5.2. und 5.3. - 19:00 – 20:30 Uhr
Herzliche Einladung



Auch 2025: "Wort-Gottes-Feier im Kreis" in St. Augustinus



Kath. Kirchengemeinde St. Augustinus
Waldheimstr. 10, 73734 Esslingen
www.sankt-augustinus-esslingen.de



Katholische
Kirche
Esslingen

Seelsorge bei Menschen
mit Behinderung
ökumenisch und diakonal
www.wir-sind-mittendrin.drs.de

Neuer Chorleiter in Zell

■ Wir freuen uns über neue Sängerinnen und Sänger, egal in welcher Stimme – Ihr dürft angstfrei reinschnuppern, Ihr seid bei uns herzlich willkommen!

Chorproben sind immer am Dienstag von 19:30 bis 21:00 Uhr

- Februar 2025 Chorprobe im evangelischen Gemeindehaus
- März 2025 Chorprobe im katholischen Gemeindesaal



Der Zeller ökumenische Kirchenchor mit dem neuen Chorleiter Uli Maier am Dreikönigstag



Agape feiern mit frauen.gestalten

■ Seit zwei Jahren feiern frauen.gestalten in unseren Kirchen in Esslingen Agape.

Doch wer sind eigentlich diese frauen.gestalten, was motiviert sie?

Und was heißt Agape feiern?

Wir, das sind zur Zeit vier Frauen.gestalten. Frauen, die Kirche gestalten möchten, die „Frau in die Kirche“ bringen wollen – mit ihren Fragen und Themen. Wir, das sind Anne Meyer-Kerner, Petra Röhrle, Sabine Clephas und Ursula Frey.

Was uns antreibt, ist

- der Wunsch, den Glauben „nahe“ zu bringen – in unser (alltägliches) Leben hinein;
- der Wunsch, konkret mit Gott und unserer Welt in Beziehung zu treten – fragend, suchend, schlicht;
- und der Wunsch, den je eigenen Weg mit IHM zu gehen – in gegenseitiger Achtung und Wertschätzung.

Hierfür suchen wir geeignete Aktionen und Formen.

Gottesdienste möchten wir anders feiern. Weniger „heilig“, wie es eine von uns einmal ausgedrückt hat. Weniger heilig, das meint weniger Brimborium, weniger Distanz. Stattdessen: Gottesdienst auf den Kern gebracht. Doch was heißt das? Wir haben ein wenig experimentiert, wir suchen. Dabei hatten wir mehr oder weniger freie Hand. Statt Vorschriften von

Seiten der Leitung gab es Ermutigung. Heraus kamen ganz unterschiedliche Gottesdienste. Eine eher klassische Wortgottesfeier, ganz unterschiedliche Themengottesdienste, ein spiritueller Spaziergang. Wir haben uns bemüht vor allem auch die sinnliche Ebene anzusprechen – mittels Bildern, Musik, mittels Tun.

Vor zwei Jahren sind wir dann zu den Agapefeiern gekommen. Das Besondere: sie sind ganz schlicht. Und jede/r ist so da wie er/sie es ist oder möchte.

Agape feiern heißt:

- nach dem Vorbild der ersten Christen zusammen sein – im Namen Jesu, in SEINEM Geist;
- Erfahrungen und Fragen teilen – den Glauben, das Leben betreffend;
- Brot und Wein teilen, Gemeinschaft feiern.

Eingeladen sind alle!

Und so versammeln wir uns um den gedeckten Tisch, kommen an im Hier und Jetzt, lassen uns von den Worten des Tagesevangeliums berühren und tauschen uns darüber aus. Wir segnen und teilen Brot und Wein, wir essen und trinken und kommen miteinander ins Gespräch oder ins Plauschen – gemeinschaftlich. Am Schluss steht ein Gebet und die Bitte um SEINEN Segen.

Die Agapefeiern sind ökumenisch und finden an unterschiedli-



chen Orten statt. Wir freuen uns über jeden und jede, der dazukommen mag!

Die Termine und Orte in 2025 sind:

- 16. Februar Franziskanerkirche

(Sakristei) / Innenstadt

- 11. Mai Hl. Dreifaltigkeit / Zell
- 28. September Ev. Gemeindezentrum Hainbachtal
- 23. November St. Josef / Hohenkreuz

jeweils Sonntags um 18.30 Uhr

Und natürlich freuen wir uns auch über jede, die neugierig geworden ist und Lust hat unsere Gruppe näher kennenzulernen und evtl. mitzumachen. Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an oder schreiben eine email an KatholischeKirche.Esslingen@drs.de

Sabine Clephas, Anne Meyer-Kerner

Was geht das MICH an ... die Kinder und der Tod

■ Am 27. Januar jährt sich die Befreiung der Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau zum achtzigsten Mal. Seit 1996 ist dieser Tag der offizielle Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. Daran anknüpfend hat der Arbeitskreis Kirche und Kunst am Münster St. Paul eine Ausstellung geplant - nicht wie sonst in der Fastenzeit, sondern bereits im Januar / Februar.

Am Samstag, 25. Januar wurde die Ausstellung eröffnet.

Die Werke der Stuttgarter Künstlerin Mechtild Schöllkopf-Horlacher sind noch bis zum 25. Februar im Münster zu sehen. Die Künstlerin wurde bei einem Besuch im ehemaligen Kloster Irsee zur Auseinan-



Bild der Mengele Zwillinge

dersetzung mit der Misshandlung von körperlich und geistig eingeschränkten, jüdischen und Sinti Kindern angeregt. Sie erinnert uns mit ihren einfühlsamen und auch

erschütternden Bildern eindrücklich daran, dass "die Menschenwürde nicht einfach ein- und ausgeschaltet werden kann" (A.Kuhn).

Orgelkonzerte St. Albertus Magnus

■ Hasenrainweg 40, Esslingen
<https://albertusorgel.simdif.com>

23. März, 18:00 Uhr Orgelkonzert
Enzo Pedretti, Brescia, Italien

Enzo Pedretti,
geb. 2001 in Brescia, hat mehrere Konzerte mit dem gesamten Orgelwerk von Johann Sebastian Bach gegeben und kürzlich eine Schallplatte mit Werken von Liszt und Reubke bei Da Vinci Classics aufgenommen.

ST. ALBERTUS MAGNUS

Krippenspiel in St. Albertus

■ Nach 2-monatiger Probenzeit war es endlich so weit: Am Nachmittag des 24. Dezembers konnten 20 begeisterte Kinder in der vollbesetzten Kirche den Menschen die Weihnachtsgeschichte mit Text, Spiel und viel Gesang näherbrin-

gen. So konnten die Kirchenbesucher erfahren, mit welchen Schwierigkeiten Maria und Josef bei der Herbergssuche konfrontiert waren, dass Gott sich einen ungewöhnlichen Ort für seine Menschwerdung ausgesucht hat und dass er die Menschen als erstes zu sich einlädt, die am wenigsten damit gerechnet hatten. Dank der Motivation der Kinder und der vielen Helfer bei den Proben, der Musik und der Beleuchtung war es eine gelungene Aufführung, die den Schauspielern und den Zuschauern viel Freude gemacht hat.

Sabine Balle



Palmbuschen basteln 2025

■ Die Bastelgruppe für die Palmbuschen trifft sich wieder ab Mitte Januar. Wir sind eine offene Gruppe, die Jüngste ist 13 Jahre, die Ältesten im Rentenalter. Interessierte können sich übers Pfarrbüro St. Albertus gerne zum Reinschnuppern melden. Treffen und ansprechen kann man uns auch voraussichtlich beim Kirchenkaffee am 16. März.

Wir suchen dringend helfende Hände, die ca. 1 Woche vor Palmsonntag in Zell Buchs schneiden und ins Gemeindezentrum bringen können. Den Kontakt zu den beiden Einrichtungen vermittelt das Pfarrbüro.

Der Verkauf der Palmen ist wieder eine Stunde vor dem Gottesdienst am Palmsonntag und eine halbe

Stunde danach, so lang der Vorrat reicht. Der Erlös geht wieder an gemeinnützige Organisationen.

Die Menge, die wir anbieten können, hängt von den Grünschnittspenden ab. Außer Buchs eignen sich gut Weidenkätzchen (getrocknet), Rosmarin, Lavendel, Thuja und ähnliches. Liebe Gartenfreunde, denkt an uns und schneidet circa eine Woche davor und bringt passenden Grünschnitt ins Gemeindezentrum. Vielen Dank im Voraus!

Barbara Lebek



Busfahrt am 20. 3. zu Pfarrer Stefan Schwarzer nach Reutlingen

■ Im Sommer 2023 verabschiedeten wir unseren beliebten Pfarrer Stefan Schwarzer mit dem Wunsch, ihn später an seiner neuen Wirkungsstätte in Reutlingen besuchen zu dürfen. Nun ist es soweit. Wir Oberesslinger, ob katholisch oder evangelisch, interessieren uns für seine Arbeit als Cityseelsorger und Friedenspfarrer der Evangelischen Landeskirche Württemberg. Was ist das Markenzeichen der Reutlinger Citykirche? Die Akteu-

re setzen ein Zeichen für die Menschenfreundlichkeit Gottes durch offene Türen, Gastfreundschaft und innere Weite. Wir wollen mit Pfarrer Stefan Schwarzer schwätzen und wie früher seinen musikalischen Kunststücken lauschen. Natürlich sind auch unsere Stimmbänder gefordert.

Wir laden Sie alle, ob jung oder alt, herzlich ein, an diesem Ausflug mit einem Reisebus der Bissinger Fa. Weissinger teilzunehmen.

Wir treffen uns am Donnerstag, 20. März, an der Bushaltestelle Lammgarten. Abfahrt ist um 13 Uhr, so dass wir voraussichtlich gegen 14 Uhr in Reutlingen eintreffen. Das Team der Ehrenamtlichen verwöhnt uns im Ehrenamtscafé Nikolai in der Nikolaikirche mit Kaffee und Kuchen. Sie können auch gerne auf eigene Faust durch die Reutlinger City bummeln. Gegen 17 Uhr wollen wir wieder nach Hause fahren. Sie müssen sich nicht anmelden. Zur Deckung der Fahrtkosten freuen wir uns über eine Spende beim Einstieg von Euro 10,-€. Gönnen Sie sich einen unvergesslichen



Nachmittag.
Pfarrer Stefan Cohnen, Ev. Kirche Oberesslingen, Ulrich Röhrle, St. Albertus

Albertusmarkt 2024

■ In stimmungsvoller Umgebung wurden dieses Mal wieder Adventskränze und Gestecke, Selbstgemachtes und Selbstgebasteltes angeboten. Der Flohmarkt und der Bücherflohmarkt fanden großes Interesse und wer wollte konnte bei Punsch, Glühwein, Hotdogs, Suppe oder Kuchen verweilen.

Der Gesamterlös beträgt 1.838,51 € und kommt je zur Hälfte „Nachbarn in Not“ und der „Esslinger Tafel“ zu Gute. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zu dem tollen Ergebnis beigetragen haben, sei es durch Ihre Spende, Ihre Hilfe oder Ihren Besuch.

Nachmittag für Junggebliebene

■ Dieser findet statt am Donnerstag, 20. Februar um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum St. Albertus. Mehr zum Thema und zum Ablauf des Nachmittags finden Sie unter der Rubrik Erwachsene: Begegnung, Bildung, Spiritualität

ZUR HEILIGSTEN DREIFALTIGKEIT

Nachruf Pfarrer Stephan Haas

Am 2. November 2024 verstarb im Alter von 86 Jahren Pfarrer Stephan Haas. Als Kurat übernahm er 1967 die Filiale Zell und wurde im Oktober 1971, nach deren Pfarreierrichtung unser 1. investierter Pfarrer, zusätzlich mit seelsorgerlicher Betreuung von Sirnau und Hegensberg. Zugleich hatte er das Amt des Jugendpfarrers vom Dekanat Esslingen inne. 1974 konnte er, zusammen mit seiner Mutter, das neu errichtete Pfarrhaus beziehen. Viel Engagement investierte Pfarrer Haas in den Aufbau der Gemeinde wie z.B. Anschaffung einer Elektronenorgel, Krippenfiguren, viele verschiedene Gemeindever-

anstaltungen, Gemeindeausflüge mit Gottesdiensten im Freien, Betreuung des neu gegründeten Jugendclubs aus dem viele Aktivitäten hervorgingen; Gemeindefeste und tolle Faschingsveranstaltungen u.v.a.! Nach knapp 12 Jahren wechselte er dann nach Stuttgart Freiberg. Beim 50 jährigen Kirchenjubiläum 2017 konnten manche Erinnerungen wieder aufgefrischt werden. Pfarrer Haas konnte letztes Jahr noch im Seniorenheim in Stuttgart sein 60-jähriges Priesterjubiläum feiern, wo er dann am 2. November verstarb. Wir haben ihm viel zu verdanken und haben im Gottesdienst seiner gedacht. Ruhe in Frieden. Hildegard Gut

KaNa – Kaffee-Nachmittag der Senioren

■ Wir fangen immer mit einer Andacht um 14:30 an, danach geht es in gemütlicher Runde mit Kaffee&Kuchen und einem Thema weiter. Herzliche Einladung an alle, die Interesse haben.

Do 13. Februar mit Uwe Schindera „Amerika! – Ach, Amerika!“
Uwe Schindera berichtet uns von seinen beiden mehrwöchigen Reisen durch einige Bundesstaaten der



Chicago-River, St. Patricks-Day.
J. Schindera

USA, die er in den Jahren 2022 und 2023 absolviert hat. Das, was ihn beeindruckt hat, wie zum Beispiel die Weite und Größe des Landes, die Schönheit der Natur und so mancher Stadt, die Freundlichkeit der Menschen. Auf der anderen Seite aber auch, was er nicht so gut fand.

Do 13. März (Andacht mit Thomas Kubetschek) Thema wird noch bekannt gegeben.

Impulse in der Fastenzeit

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten in der Fastenzeit, in denen wir als Impuls-Reihe das Thema „Tür - trete ein ...“ haben.

Lass dich überraschen, verbringe Zeit in Gemeinschaft mit Gott und Menschen.

Komme und trete ein.



Krippenspiel

■ 23 Kinder haben sich in der Vorweihnachtszeit auf das Krippenspiel vorbereitet, Texte und Lieder gelernt.

Damals, schon ganz lange her, ein Stern am Himmel stand, zeigte an, es ist so weit: Gott wird Mensch, in einem Stall! ... "

Mit diesem Lied haben unsre Kinder das Krippenspiel angekündigt und alle Besucher der Kirche in die Geschichte der Geburt Jesu rein-

genommen. Die Geschichte wurde dargestellt und erzählt, zwischendurch wurden Lieder gesungen oder Flötenstücke gespielt. Und der Rap der Schafe musste 3-mal erklingen, bis die Hirten die Botschaft von den Schafen verstanden haben. So wie im wahren Leben – wir erkennen auch nicht gleich die Stimme Gottes. Manchmal muss ER an uns dranbleiben. Anschließend konnten alle Kinder nach vorne kommen, sich ein Licht holen und feierlich in einer Prozession durch die dunkle Kirche ziehen.

Jesus spricht: ICH BIN DAS LICHT DER WELT. (Joh 8,12)

Und er sagt auch: IHR SEID DAS LICHT DER WELT. (Matthäus 5,14)

Wir danken allen Kindern und allen Beteiligten, die zu diesem Krippenspiel beigetragen haben. Auch allen Besuchern, die zum Krippenspiel gekommen sind.

Schön, dass es euch gibt!

Martina Neuwald

ST. MARIA BERKHEIM

Endlich ist unsere Krippe komplett!

■ Dankeschön für großzügige weihnachtliche Spenden! Viele Jahre fehlte aufmerksamen, weihnachtlichen Kirchenbesuchern „etwas“ in der schönen alten Krippe in St. Maria. Jedes Jahr wird die Krippe mit Moos und Blumen gestaltet und Hirten und Schafe versammeln sich um die Heilige Familie. Nun sind auch Ochs und Esel dabei, wie es die Überlieferung will.

Der Berkheimer Holzschnitzer Helmut Höschle hat liebevoll Ochs und Esel für uns geschnitzt und zusammen mit Familie Frohna auch noch gespendet. Dafür den Spendern ein sehr großes Dankeschön und ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Auch für einen besonders eindrucksvollen Christbaum in unserer Kirche wurde in diesem Jahr wieder gesorgt.

Noch hat Karl Vehe auf seinem Grundstück am Steinriegel schön gewachsene solitäre Tannenbäume und wie schon seit mehreren Jahren spendet er der Kirchengemeinde wieder einen Christbaum.

Gut, dass es mit Simon Ehrler einen hilfsbereiten, starken Mann mit Trecker und Anhänger gibt, der den Baum fällt und zur Kirche transportiert. Und gut, dass es dort ein bewährtes Team gibt fürs Aufstellen und Schmücken des Baumes.

In der Weihnachtszeit werden Krippe



pe und Christbaum der Gemeinde eine Freude sein!

Auch dem Baumspender und den Helfern ein großes Dankeschön und ein herzliches „Vergelt's Gott“

Wir sind froh und dankbar, dass es in unsere Kirchengemeinde immer wieder hilfsbereite und großzügige Menschen gibt. Dies ist nicht selbstverständlich.

Brunhilde Burgmann



6. Ökumenische Narrenmesse

...Frieden den Menschen auf Erden



Katholische Kirche St. Maria Berkheim

22. Februar 2025 – 14:00 Uhr



mitgestaltet von den Berkheimer Narren

KaWoGoHeWa



Fleggakaschber



Berk-Hexen



Stoiriegel-Goischer

Waschweiber



Erlenwölf



und dem Chor conCanto



ST. AUGUSTINUS

Frauenfrühstück in St. Augustinus am 23.11.2024

Am Samstag, 23.11.2024 fand das traditionelle ökumenische Frauenfrühstück im Gemeindesaal St. Augustinus statt. Etwa 25 Besucherinnen folgten der Einladung. Das Thema war: „Blickwechsel – mich selbst einmal anders betrachten“ und somit auch andere neu betrachten. Im Mittelpunkt stand das Wertequadrat-Modell nach Schulz von Thun, das dazu einlädt, auch mal aus seiner Ecke rauszukommen, zum Beispiel bezüglich „sich kümmern um andere“ – „sich abgrenzen“ oder „sparsam sein“ – „großzügig sein“. Bevor das bunte Frühstücksbuffet eröffnet wurde, gab es zur Auflockerung ein gemeinsames

Tänzchen. Es folgte eine nicht nur ernst gemeinte Aktion, mit Hilfe von Schleich-Tieren eine Tischnachbarin zu charakterisieren. Das Abschlusszitat von Christian Morgenstern brachte es nochmal auf den Punkt. „Die Schwierigkeit liegt nicht so sehr in den neuen Gedanken, als in der Befreiung von den alten“. Fortsetzung folgt, der neue Termin für das Frühlings-Frühstück 2025 wird von uns rechtzeitig bekannt gegeben. Im Namen des Teams: Martina Wergert und Sabine Becker



Geschichten von der Kirchenbank

Ich hatte mich schon mal bei euch gemeldet. Ihr kennt mich sicher alle, aber besonders beachtet werde ich eigentlich nicht. Das ist erstaunlich, denn ich bin in meiner Kirche ganz vorne. Da bekomme ich auch alles mit, was so passiert. Letztes Jahr ist ja schon einiges geschehen. Obwohl an allen Ecken und Enden gespart werden muss. Wir haben jetzt noch weniger Geistliche als vor einem Jahr – das

hat allerdings mit Sparen nichts zu tun. Und es hat sich schon länger abgezeichnet, sagen die Leute. Die Unsicherheit und Befürchtungen, dass es unsere Gemeinde so nicht mehr geben wird, spüre sogar ich. Pfarrer Marx war schon mit vielem anderen betraut und am Jahresende hat er sich ganz von uns verabschiedet. Dafür aber mit einem ordentlichen Gottesdienst! Mit allem, was unsere Seelsorgeeinheit zu



bieten hat, mit Beteiligung von Rotenburg und all' unsern Hauptamtlichen. Und auch unsere gut funktionierende Ökumene hat sich da gezeigt. Da waren auch viele von der Christuskirche dabei. Die sind auch sehr nett und haben gleich einen ganzen Koffer mit guten Wünschen und Geschenken

mitgebracht. Ganz weg war er allerdings nicht. Vielleicht habt ihr ihn am Nikolaustag noch gesehen. Hoch oben im Turm zusammen mit Knecht Ruprecht. Ich habe ihn auf jeden Fall erkannt, wie er als Bischof aus der Sakristei kam. Jetzt ist vieles anders. Stellt euch vor, nun haben wir völlig andere Gottesdienstzeiten! Da blicke ich immer noch nicht durch. Jetzt kommen Pfarrer Möhler oder Pfarrer George ganz oft zu uns auf den Zollberg, und dann kommen auch die Langschläfer in die Kirche! Das gefällt mir schon. Dafür müssen jetzt öfter unsere Leiter von Wortgottesfeiern den Sonntag gestalten. Da habe ich immer wieder ganz neue und andere Gottesdienste erlebt. Von den ‚WoGo im Kreis‘ bekomme ich ja auch viel mit, weil da wirklich was in der Kirche los ist. Es ist doch schön, dass die Kinder nicht die ganze Zeit auf ihrem Platz still sit-

zen bleiben müssen. Dann ist es in der Kirche zwar nicht so andächtig. Dafür ist „Äktion“ angesagt.

Und was ich auch noch sagen will: musikmäßig ist wirklich was los. Da wird nicht nur im Gottesdienst musiziert und gesungen. Unser kleiner Chor „Cantamus“ hatte eingeladen zum gemeinsamen Singen. Da konnte jeder ein Lied vorschlagen, dass er gerne singt. Und dass mit Singen und Musizieren auch Geld für unser Ugandaprojekt einging, und auch bei ‚Text und Musik‘ für Claudia Eberts Fahrt mit den Schülern mit Behinderung nach Taizé. Das ist schon was Besonderes und ich bin stolz auf unsere Gemeinde. Ganz zu schweigen von unserem Kirchenchor und der Schola, die zusammen mit unseren Organisten unermüdlich bei der Gestaltung der Gottesdienste dabei sind. Ganz mit den Worten, die unserem Kirchenpatron St. Augustinus zugeschrieben werden: „Wer singt, betet doppelt.“

Aber so sind die Zeiten.

Ich genieße jetzt in der Weihnachtszeit den Blick auf die Krippe. Und am Fest der Heiligen Familie habe ich miterleben können, dass die Gottesdienstbesucher auch nach dem Auszug sitzen geblieben sind, bis die Orgel so schön zu Ende gespielt hat. Und weil es draußen kalt war, haben sich die Leute noch in der Kirchen voneinander mit ihren guten Wünschen zu Weihnachten und für das Neue Jahr verabschiedet. Da ist Gemeinschaft auch für mich

zu erleben. Ich grüße euch ganz herzlich und freue mich, wenn ich auch weiterhin an eurem Leben

teilhaben und euch Rückenstütze sein darf. Eure Kirchenbank von der ersten Reihe

Text und Musik

■ Advent, Zeit des Wartens und Ankommens, des Wartens auf Gott. Viele Besucher nutzten am vierten Advent die Gelegenheit, über verschiedene Texte nachzudenken, Musik zu genießen, zur Ruhe zu kommen, innere Wärme zu spüren und sich auf Weihnachten einzustellen. Mit dem Lied: „Hineni“ - „Ich bin hier“, inspirierte uns Claudia Ebert für das Thema: „Würde ist unantastbar“, das Ralf Knoblauch initiiert hat. Einander in Würde ansehen und begegnen, einander auf Augenhöhe ansehen. Danach sang der Kirchenchor für uns Lieder, die ebenso vom Warten aber auch von der erwarteten Freude handeln: „Oh Herr, wenn du kommst“, „Zündet die Lichter der Freude an“ und „Nach Bethlehem ist es nicht weit“. Es folgten fünf Texte, gesprochen von Gisela Knibbe, im Wechsel mit Orgelstücken. Martin Rauscher

spielte Stücke aus der geistliche Arie „Jesu du bist allzu schöne“ von Georg Böhm.

Susanne und Lukas Pacholet lassen abwechselnd zu den Themen Warten und Ankunft. Dazwischen erfreute uns Lara Pacholet mit Sologesängen. Johannes Warmbrunn brachte uns mit seiner Lesung das Thema „Licht und Rose“ nahe, mit der Rose als Sinnbild für Jesus, das Kind. Dazu spielte Karl Martin an der Orgel Variationen des Advents- und Weihnachtsklassikers „Es ist ein Ros entsprungen“. Auch der adventliche Gemeindegeseang mit Liedern aus dem Gotteslob kam zwischendurch nicht zu kurz. Worte von Linus Hartmann (aus einem der vorgetragenen Texte) beendeten die Andacht: „Ganz zum Schluss ist eines klar wir alle sind gekommen, denn wir wollen zusammenkommen“

ST. ELISABETH

■ Wir freuen uns, in der nächsten Ausgabe wieder mehr aus St. Elisabeth berichten zu können.

Den Bericht über die dortige Sternsingeraktion lesen Sie auf S.13.

ST. JOSEF

Seniorenfasching Donnerstag, 27. Februar

■ Lachen ist die beste Medizin, wir laden alle jungen und junggebliebenen Senioren und alle, die noch keine Senioren sind, zu einem bunten Nachmittag am Donnerstag, 27.02. herzlich ein.

Beginn 14:30 Uhr im kleinen Saal des Gemeindezentrums. Wir freuen uns auf Sie, auch Ihre Freunde und Nachbarn sind herzlich willkommen.
Jutta Eichner

Rückblick auf den Seniorennachmittag im Advent

■ Am Mittwoch, 4. Dezember fand der Seniorennachmittag im Advent in St. Josef statt. Mit 35 Besucher/innen hatten wir viele Gäste und einen schönen und stimmigen Nachmittag. Gefreut haben wir uns über den Besuch des Ni-

kolaus, der mit einem Lied herzlich begrüßt wurde. Zur Freude aller hatte er natürlich für jeden einen Schokonikolaus dabei. Es war ein wunderschöner gelungener Nachmittag. Jutta Eichner

ST. PAUL · ST. KATHARINA · ST. MARIA

Neue digitale Lautsprecher-Anlage im Münster St. Paul

■ Schon über ein halbes Jahr steht nun die Testanlage der Fa. Stefens aus Köln im Münster St. Paul. Viele Schleifen mussten mit dem Denkmalamt und den Handwerkerfirmen genommen werden, ehe die Beauftragung durch den Verwaltungsausschuss erteilt werden konnte. Aber nun wird es konkret. Die Vorarbeiten (Verlegung der Kabel für die beiden großen Lautspre-

cher im Bodenbereich und Demonstage der alten Lautsprecher-Stelen an den einzelnen Säulen) können beginnen. Umbauen bedeutet aber Einschränkungen und Baulärm. Da die Fugen in den Bodenplatten für die Kabelverlegung aufgeschnitten werden müssen, ist mit Lärm zu rechnen, so dass die Nutzung der Kirche zu Stille und Gebet vor allem in der Woche vom 4.-7.

Februar von 8-17 Uhr eingeschränkt ist. Lediglich die Marktandacht und die Eucharistische Anbetung am Mittwoch, 5. Februar wird möglich sein. Da ruhen die Baumaschinen. Auch die Eucharistische Anbetung am Mittwochabend wird möglich sein. Die gewohnte Eucharistiefeyer am 7. Februar muss allerdings ausfallen, weil da die Handwerker noch im Altarraum werkeln. Bitte beachten sie dazu auch den Gottesdienstplan in der Woche. Die Ausstellung „Was geht das mich an“ kann trotz der Arbeiten aber besichtigt werden. Auch ist die Kirche geöffnet und man kann eine Kerze entzünden.

Im Anschluss an die Säge- und Steinmetzarbeiten folgen dann im Februar weitere Arbeiten (Elektroarbeiten und die Installation der Anlage). Wir sind schon sehr gespannt und hoffen dann auf ein tolles Klang- und Akustik-Ergebnis. Für dieses wichtige, aber auch sehr kostspielige Projekt bitten wir herzlich um Ihre großzügige Spende! Bitte überweisen Sie mit dem Stichwort "Lautsprecheranlage" an: Kath. Kirchengemeinde St. Paul, IBAN: DE63 6115 0020 0000 9549 36. Gerne erhalten Sie eine Spendenbescheinigung (Adresse bei der Überweisung angeben).

Geburtstags-Besuchsdienst sucht Verstärkung

■ Am 11. Dezember 2024 hat das jährliche Teamtreffen des Geburtstags-Besuchsdienstes stattgefunden. Nach einem christlichen Impuls durch Herrn Pfarrer Möhler und dem Singen vorweihnachtlicher Lieder wurden in angenehmer Atmosphäre die Erfahrungen über die Besuche des abgelaufenen Jahres ausgetauscht. Einig war sich das Team, daß der Besuchsdienst ein wichtiges Ehrenamt für die älteren Kirchengemeindeglieder ist. Denn die Freude über die Gratulation ist groß und Freude bereiten ist eine schöne Aufgabe. Dennoch machen wir uns Sorgen, wie der Besuchsdienst in der be-

währten Weise weiter durchgeführt werden kann, denn Kolleginnen mußten ihre Teilnahme am Besuchsdienst aus verschiedenen Gründen aufgeben. Daher ist unser Bestreben weitere engagierte Helfer/innen zu gewinnen, Wenn Sie sich vorstellen können, daß der Geburtstagsbesuchsdienst eine schöne ehrenamtliche Tätigkeit für Sie sein kann, wird Frau Kreim, Pfarrbüro, Sie selbstverständlich ausführlich informieren. Wie sich die Aufgabe in der Praxis gestaltet, dazu kann gerne mit Frau Wolf zusammen ein gemeinsamer Besuchstermin wahrgenommen werden. Sie freut sich darauf.

Schmökern und Feilschen beim Flohmarkt

■ November – kalte Jahreszeit – Flohmarktzeit. Verkaufstische werden aufgebaut, Bücherkisten herangeschleppt, Porzellan klappert, Zeitungspapier raschelt und die fleißigen Helferleins wuseln durch den Salemer Pflegehof. Zeit, dass der Flohmarkt im Salemer Pflegehof seine Türen öffnet. Zu fairen Preisen konnte man nach Herzenslust in den Bücherkisten stöbern, Klamotten auswählen und Haushaltartikel im Flohmarkt erwerben. Am Samstagnachmittag wehte ein verführerischer Duft von Puderzucker und Apfelmus aus dem Paulussaal durch den Pflegehof. Die Waffelbäckerei der Ministranten hatte geöffnet. Mit viel Freude wurde gebacken und die frischen Waffeln gleich an die Besucher verkauft und damit die Minikasse schon einmal aufgebessert.

Am Sonntag dann huschten weitere Helfer durch das Haus. An der Kuchentheke erwarteten die Besucher leckere selbstgebackene Kuchen und Kaffee, während man beim Kleidermarkt die Herbst- und Wintermode zusammenstellen oder im Flohmarktbereich die Wohnungseinrichtung und Kinderspielzeugecke erweitern konnte. In der Küche wurden fleißig Getränke- und Essensbestellungen (italienische Pasta oder Kartoffelsuppe mit Würstel) oder Kaffeenachschub geordert. Nebenbei wurde gebrauchtes Geschirr gestapelt, sortiert und in der



Spüle klapperte dann fröhlich das Besteck.

Im Foyer stand auch ein Teil des Kirchengemeinderates für Anregungen und Gespräche zur Verfügung, denn die Wahl des neuen Kirchengemeinderates steht im März 2025 an.

Wir danken gleichermaßen den Spendern als auch Käufern beim Flohmarkt, sowie den Mitarbeiter/-innen, die unermüdlich Zeit und Engagement investierten. Ohne diese Mühe wäre so ein Unterfangen gar nicht realisierbar. Nun sind die Abrechnungen fertig und wir haben die tolle Summe von 4541,32 € erwirtschaftet. Der Erlös wird in diesem Jahr hälftig als Rücklage für die Familienfreizeiten in Eglofs und zum Unterhalt des Salemer Pflegehofes aufgeteilt.

Wir sagen Euch an, eine besondere Zeit!

Die Advents- und Weihnachtszeit in St. Katharina

■ Es ist schon eine ökumenische Tradition in RSKN. Das Adventsfenster. Nach einer Pause in den letzten Jahren wurde Dank der Initiative von Daniela Russ wieder belebt. Ein Teil davon war auch in St. Katharina mit dem Sulzgrieser Weihnachtslieder-Singen am Abend des 4. Advents auf dem Vorplatz von St. Katharina. Rund 70 Mitsänger:innen fanden sich dort ein – trotz Wind und frischen Temperaturen. Matthias Schneider vom Kirchengemeinderat begrüßte die Menschen und führte in charmanter Weise durch das Programm. Musikalisch wurde das Singen von Dorothea Häusler am Keyboard begleitet. Ob internationale oder klassische Lieder, wie „Leise rieselt der Schnee“ – es erfüllte den Vorplatz, der liebevoll dekoriert war, mit vorweihnachtlichem Flair. Auch nach dem Singen konnte man noch bei Punsch und Gebäck eine Weile beisammenstehen und so in gemütlicher Runde die Vorfreude auf Weihnachten genießen. Ein herzlicher Dank geht an das Vorbereitungsteam.

Rund 65 Weihnachtsbäume lieferte die Kolpingfamilie Esslingen in diesem Jahr an die Menschen in Esslingen aus – darunter auch einige Bäume in den Kirchen (St. Paul, St. Josef, St. Elisabeth und St. Maria Mettingen). Über ein besonderes

Exemplar durfte sich die Gemeinde in St. Katharina freuen. Bis kurz vor Weihnachten stand die Nordmantanne noch im Vorgarten der Familie Häusler auf der Neckarhalde. Zunächst fällte Martin Häusler den Baum mit Unterstützung der Nachbarfamilie Kindermann und dann wurde der Baum verladen und nach St. Katharina gebracht, wo das Mesner-Team ihn aufstellte und schmückte. Und am Ende des Krippenspiels an Heiligabend, wo der Soldat Justus eine besondere Nacht rund um Betlehem erlebte, strahlte der Baum dann in hellem Lichterglanz. Ein besonderer Dank gilt der Familie Häusler für diesen wunderschönen Baum.

Den Abschluss des weihnachtlichen Reigens machten die Erwachsenen-Gruppe der Sternsinger unter der Leitung von Alexander Hausmann. Sie erfreuen die besuchten Familien jedes Jahr aufs Neue und gemeinsam mit den Kindern sammelten Sie fleißig Spenden für das Kindermissionswerk und das Motto-Thema „Erhebt Eure Stimme für Kinderrechte“. Herzlichen Dank auch dafür.



Seniorenachmittag St. Katharina

■ An den Mittwochen 29. Januar und 26. Februar um 14.30 Uhr sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich in das Gemeindehaus St. Katharina eingeladen.

Gottesdienst mit dem Kindergarten St. Martin

■ Herzliche Einladung zum Kindergarten Gottesdienst mit dem Kindergarten St. Martin am Sonntag, 2. Februar um 9.30 Uhr in St. Katharina. Gemeinsam wollen wir kreativ sein, Gottes Wort hören, zusammensingen und Gemeinschaft erleben. Kleine und große Kinder Gottes sind willkommen.
Sabrina Bayer

Seniorenachmittag St. Maria – Mettingen

■ Herzliche Einladung zu unseren Seniorenachmittagen am Mittwoch, 19. Februar und am Mittwoch 26. März, um 14:30 Uhr in der Franziskanerstube. Ob es im Februar wohl noch kalt ist? Oder vielleicht dürfen wir schon einen Hauch von Frühling erleben? Im Voraus können wir das noch nicht sagen. Aber egal bei welcher Witterung, wir wollen uns gemeinsam wieder treffen und einen schönen, gemütlichen Nachmittag mit Kaffee und Hefezopf und einem passenden Programm verbringen. Im März wird uns hoffentlich der Frühling schon im ein oder anderen freundlichen, wärmenden Sonnenstrahl und mit hübschen, farbigen Blümlein begegnet sein. Wir freuen uns, wenn Sie Ihre frühlingfröhlichen Gedanken mit uns teilen und Freude und Spaß an unserem Programm haben. Ihr Seniorenteam: Anni Michel, Tel.: 38 53 99 und Barbara Jahnke, Tel.: 38 52 90

Regelmäßige Werktagsgottesdienste

Dieser Plan gilt für alle Wochen. Zusätzliche Gottesdienste werden im Plan der Sonntagsgottesdienste nach dem jeweiligen Sonntag aufgeführt.

Regelmäßige Werktagsgottesdienste				
Mo	18:00	■ Franziskanerkirche	Stunde der Stille	Team
Di	17:30	■ St. Augustinus	14-tägig: Wortgottesfeier am 11.2., 25.2., 11.3. Eucharistiefeier am 25.03.	George
Di	17:55	■ St. Katharina	Rosenkranz	Ehrenamtliche
Di	18:30	■ St. Katharina	14-tägig: Wortgottesfeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen am 4.2., Eucharistiefeier am 18.2., 4.3. (mit Anbetung), 18.3.	George
Mi	7:30	■ St. Albertus	Laudes	Ehrenamtliche
Mi	9:00	■ St. Josef	Eucharistiefeier	Möhler
Mi	9:00	■ St. Paul	Ökumenische Marktandacht	Team
Mi	18:00	■ St. Elisabeth	italienischer Rosenkranz entfällt im Februar	
Mi	18:30	■ St. Elisabeth	italienische Eucharistiefeier entfällt im Februar	Unaetze
Mi	18:30	■ St. Paul	Eucharistische Anbetung MittWoch	
Do	9:30	■ St. Maria Mettingen	Wortgottesfeier	Ehrenamtliche
Do	18:00	■ St. Josef	Rosenkranz	Ehrenamtliche
Do	18:00	■ St. Maria Berkheim	Rosenkranz	Ehrenamtliche
Do	18:30	■ St. Maria Berkheim	im Februar als Wortgottesfeier, ab März Eucharistiefeier	George
Do	21:00	■ St. Katharina	Vesper und Komplet, entfällt am 6.3.	Ehrenamtliche
Fr	8:30	■ St. Albertus	Rosenkranz	Ehrenamtliche
Fr	9:00	■ St. Albertus	Eucharistiefeier	Scheifele
Fr	10:30	■ St. Paul	Eucharistiefeier: entfällt am 7.2., am 14.2. + 7.3. mit Anbetung	George

Werktagsgottesdienste...

... sind wohltuende Unterbrechungen des Alltags: Mitten in der Woche eine Stunde innehalten, zur Ruhe kommen, Gott wahrnehmen und Raum geben – gestärkt weiter gehen!

Achtung - neue Gottesdienstzeiten

Zelebrant

4. Sonntag im Jahreskreis - Lichtmess, Evangelium Lk 2, 22-40					
Sa	01.02.	16:30	■ St. Paul	Beichtgelegenheit	George
Sa	01.02.	18:30	■ St. Albertus	Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen	Scheifele
So	02.02.	9:30	■ St. Paul	Gemeinsamer Esslinger Sonntag mit Kerzenweihe und Blasiussegen (Livestream)	Möhler
So	02.02.	9:30	■ St. Katharina	Familiengottesdienst mit Kindergarten	Bayer
So	02.02.	11:00	■ St. Josef	Kinderkirche	Ehrenamtliche
So	02.02.	11:45	■ St. Elisabeth	italienische Eucharistiefeier	Unaetze
So	02.02.	12:30	■ St. Paul	kroatische Eucharistiefeier	Kulovic
So	02.02.	14:00	■ St. Elisabeth	englische Eucharistiefeier	Unaetze
So	02.02.	18:30	■ St. Paul	Eucharistiefeier mit Blasiussegen	Möhler
Fr	07.02.	10:30	■ St. Paul	Eucharistiefeier entfällt	
Fr	07.02.	18:00	■ Hlst. Dreifaltigkeit	Gottesdienst zum Ehrenamtsfest	Kubetschek
5. Sonntag im Jahreskreis, Evangelium Lk 5, 1-11					
Sa	08.02.	8:00	■ St. Josef	Morgenlob	Ehrenamtliche
Sa	08.02.	16:30	■ St. Paul	Beichtgelegenheit	Scheifele
Sa	08.02.	18:30	■ St. Josef	Eucharistiefeier	Scheifele
So	09.02.	9:30	■ St. Katharina	Eucharistiefeier	Möhler
So	09.02.	9:30	■ St. Elisabeth	Wortgottesfeier	Ehrenamtliche
So	09.02.	9:30	■ Hlst. Dreifaltigkeit	Wortgottesfeier	Ehrenamtliche
So	09.02.	9:30	■ St. Paul	Wortgottesfeier	Ehrenamtliche
So	09.02.	11:00	■ St. Augustinus	Wortgottesfeier	Ehrenamtliche
So	09.02.	11:00	■ St. Maria Berkheim	Eucharistiefeier	Möhler
So	09.02.	11:00	■ St. Albertus	Eucharistiefeier und Kinderkirche	Scheifele
So	09.02.	11:45	■ St. Elisabeth	italienische Eucharistiefeier	Unaetze
So	09.02.	12:30	■ St. Paul	kroatische Eucharistiefeier	Kulovic
So	09.02.	14:00	■ St. Elisabeth	englische Eucharistiefeier	Unaetze
So	09.02.	18:30	■ St. Paul	Eucharistiefeier	Möhler
Do	13.02.	14:30	■ Hlst. Dreifaltigkeit	Andacht zum Kaffee-nachmittag	Ehrenamtliche
6. Sonntag im Jahreskreis, Evangelium Lk6, 17.20-26					
Sa	15.02.	16:30	■ St. Paul	Beichtgelegenheit	Möhler
Sa	15.02.	18:30	■ St. Augustinus	Eucharistiefeier	Möhler
So	16.02.	9:30	■ Hlst. Dreifaltigkeit	Eucharistiefeier	Scheifele

Achtung - neue Gottesdienstzeiten

Zelebrant

So	16.02.	9:30	■ St. Paul	Eucharistiefeier und Kindergottesdienst (Livestream)	Möhler
So	16.02.	9:30	■ St. Katharina	Wortgottesfeier	Ehrenamtliche
So	16.02.	11:00	■ St. Albertus	Eucharistiefeier	Scheifele
So	16.02.	11:00	■ St. Josef	Wortgottesfeier	Ehrenamtliche
So	16.02.	11:00	■ St. Maria Berkheim	Wortgottesfeier	Ehrenamtliche
So	16.02.	11:00	■ St. Maria Mettingen	Wortgottesfeier	Schindera
So	16.02.	11:45	■ St. Elisabeth	italienische Eucharistiefeier	Unaetze
So	16.02.	12:30	■ St. Paul	kroatische Eucharistiefeier	Kulovic
So	16.02.	12:30	■ St. Albertus	Taufe	Scheifele
So	16.02.	14:00	■ St. Elisabeth	englische Eucharistiefeier	Unaetze
So	16.02.	18:30	■ St. Paul	Eucharistiefeier Gottesdienst für Liebende	Möhler
So	16.02.	18:30	■ Franziskanerkirche Sakristei	Apagefeier "frauen.gestalten"	
Do	20.02.	18:30	■ St. Paul	Eucharistie in Stille	Möhler
Fr	21.02.	15:30	■ Katharinenstift	Eucharistiefeier	Möhler
Fr	21.02.	18:00	■ St. Augustinus	Gottesdienst zum Ehrenamtsfest	Kuhn
7. Sonntag im Jahreskreis, Evangelium Lk6, 27-38					
Sa	22.02.	8:00	■ St. Josef	Morgenlob	Ehrenamtliche
Sa	22.02.	10:00	■ Altenpflegeheim Obertor	Gottesdienst	Kubetschek
Sa	22.02.	14:00	■ St. Maria Berkheim	ökumenischer Gottesdienst mit den Berkheimer Narren "Narrenmesse"	Marx
Sa	22.02.	14:00	■ St. Paul	Taufe	Kubetschek
Sa	22.02.	16:30	■ St. Paul	Beichtgelegenheit	Scheifele
So	23.02.	9:30	■ St. Elisabeth	Wortgottesfeier	Ehrenamtliche
So	23.02.	9:30	■ St. Katharina	Eucharistiefeier	Scheifele
So	23.02.	9:30	■ St. Paul	Eucharistiefeier	Möhler
So	23.02.	11:00	■ St. Josef	Eucharistiefeier	Scheifele
So	23.02.	11:00	■ St. Albertus	Wortgottesfeier	Ehrenamtliche
So	23.02.	11:00	■ St. Augustinus	ökumenischer Gottesdienst	Möhler/Fuchs
So	23.02.	11:45	■ St. Elisabeth	italienische Eucharistiefeier	Unaetze
So	23.02.	12:30	■ St. Paul	kroatische Eucharistiefeier	Kulovic
So	23.02.	14:00	■ St. Elisabeth	englische Eucharistiefeier	Unaetze
So	23.02.	17:00	■ Hlst. Dreifaltigkeit	Gebet, Wort und Musik: Anbetung Flaggen & Tanz (Workshop und Gottesdienst)	Ehrenamtliche

Achtung - neue Gottesdienstzeiten

Zelebrant

So	23.02.	18:30	■ St. Paul	Eucharistiefeier	Möhler
Di	25.02.	15:00	■ Kennenburg	Gottesdienst	Kubetschek
Fr	28.02.	15:30	■ Altenpflegeheim Berkheim	Wortgottesfeier	Franken
Fr	28.02.	15:30	■ Altenpflegeheim Pliensauvorstadt	Wortgottesfeier	Möhler

8. Sonntag im Jahreskreis, Evangelium Lk6, 39-45

Sa	01.03.	16:30	■ St. Paul	Beichtgelegenheit	George
Sa	01.03.	18:30	■ St. Albertus	Eucharistiefeier	Scheifele
So	02.03.	9:30	■ St. Paul	Gemeinsamer Esslinger Sonntag (Livestream)	Möhler
So	02.03.	11:00	■ St. Josef	Kinderkirche	Ehrenamtliche
So	02.03.	11:45	■ St. Elisabeth	italienische Eucharistiefeier	Unaeze
So	02.03.	12:30	■ St. Paul	kroatische Eucharistiefeier	Kulovic
So	02.03.	14:00	■ St. Elisabeth	englische Eucharistiefeier	Unaeze
So	02.03.	18:30	■ St. Paul	Eucharistiefeier	Möhler

Aschermittwoch, Evangelium Mt 6, 1-6.16-18

Mi	05.03.	9:00	■ St. Josef	Eucharistiefeier mit Aschekreuz	Möhler
Mi	05.03.	18:30	■ St. Paul	Eucharistiefeier mit Aschekreuz gemeinsamer Start in die Fastenzeit	Möhler
Fr	07.03.	15:30	■ Altenpflegeheim Hohenkreuz	Gottesdienst	George
Fr	07.03.	18:00	■ St. Elisabeth	italienische Eucharistiefeier mit Aschekreuz	
Fr	07.03.	18:30	■ St. Paul	kroatischer Kreuzweg mit Eucharistiefeier	Kulovic
Fr	07.03.	19:00	■ St. Albertus	Gottesdienst zum Weltgebetstag	Ehrenamtliche
Fr	07.03.	19:00	■ St. Josef	Gottesdienst zum Weltgebetstag	Ehrenamtliche
Fr	07.03.	19:00	■ Evangelisch-Methodistische Friedenskirche	Gottesdienst zum Weltgebetstag	Ehrenamtliche

1. Fastensonntag, Evangelium Lk4, 1-13

Sa	08.03.	16:30	■ St. Paul	Beichtgelegenheit	Möhler
Sa	08.03.	18:30	■ St. Josef	Eucharistiefeier	George
So	09.03.	9:30	■ St. Katharina	Eucharistiefeier	Möhler
So	09.03.	9:30	■ St. Elisabeth	Wortgottesfeier	Ehrenamtliche
So	09.03.	9:30	■ Hlst. Dreifaltigkeit	Wortgottesfeier	Ehrenamtliche

Achtung - neue Gottesdienstzeiten

Zelebrant

So	09.03.	9:30	■ St. Paul	Wortgottesfeier	Ehrenamtliche
So	09.03.	11:00	■ St. Augustinus	Wortgottesfeier	Ehrenamtliche
So	09.03.	11:00	■ St. Albertus	Eucharistiefeier	Scheifele
So	09.03.	11:00	■ St. Maria Berkheim	Eucharistiefeier	Möhler
So	09.03.	11:00	■ St. Elisabeth	italienische Eucharistiefeier (Familientag)	Unaeze
So	09.03.	12:30	■ St. Paul	kroatische Eucharistiefeier	Kulovic
So	09.03.	14:00	■ St. Elisabeth	englische Eucharistiefeier	Unaeze
So	09.03.	18:30	■ St. Paul	Eucharistiefeier	Möhler
Do	13.03.	14:30	■ Hlst. Dreifaltigkeit	Andacht zum Kaffeemittag	Ehrenamtliche
Do	13.03.	18:30	■ St. Paul	Eucharistie in Stille	Möhler

2. Fastensonntag, Evangelium Lk9, 28b-36

Sa	15.03.	8:00	■ St. Josef	Morgenlob	Ehrenamtliche
Sa	15.03.	16:00	■ St. Paul	Firmung	Weihbischof Renz
Sa	15.03.	18:30	■ St. Augustinus	Eucharistiefeier	George
So	16.03.	9:30	■ Hlst. Dreifaltigkeit	Eucharistiefeier	George
So	16.03.	9:30	■ St. Katharina	Wortgottesfeier	Franken
So	16.03.	10:00	■ St. Paul	Firmung	Weihbischof Renz
So	16.03.	11:00	■ St. Josef	Wortgottesfeier	Ehrenamtliche
So	16.03.	11:00	■ St. Maria Berkheim	Wortgottesfeier	Ehrenamtliche
So	16.03.	11:00	■ St. Albertus	Eucharistiefeier	George
So	16.03.	11:45	■ St. Elisabeth	italienische Eucharistiefeier	Unaeze
So	16.03.	12:30	■ St. Paul	kroatische Eucharistiefeier	Kulovic
So	16.03.	12:30	■ St. Albertus	Taufe	George
So	16.03.	14:00	■ St. Elisabeth	englische Eucharistiefeier	Unaeze
So	16.03.	15:00	■ St. Paul	Firmung	Weihbischof Renz
So	16.03.	18:30	■ St. Paul	Eucharistiefeier	George
Do	20.03.	10:30	■ Altenpflegeheim Oberesslingen	Gottesdienst	Kubetschek
Fr	21.03.	15:30	■ Katharinenstift	Eucharistiefeier	George
Fr	21.03.	15:30	■ Altenpflegeheim Berkheim	Wortgottesfeier	Franken
Fr	21.03.	18:30	■ St. Paul	kroatischer Kreuzweg mit Eucharistiefeier	Kulovic

3. Fastensonntag, Evangelium Lk13, 1-9

Sa	22.03.	16:30	■ St. Paul	Beichtgelegenheit	Möhler
Sa	22.03.	18:30	■ St. Maria Berkheim	Eucharistiefeier	George

Achtung - neue Gottesdienstzeiten

Zelebrant

Sa	22.03.	18:30	■ St. Paul	kroatische Eucharistiefeier mit Anbetung	Kulovic
So	23.03.	9:30	■ St. Elisabeth	Wortgottesfeier	Ehrenamtliche
So	23.03.	9:30	■ St. Katharina	Eucharistiefeier	George
So	23.03.	9:30	■ St. Paul	Eucharistiefeier	Möhler
So	23.03.	11:00	■ St. Albertus	Wortgottesfeier	Ehrenamtliche
So	23.03.	11:00	■ St. Josef	Eucharistiefeier	Möhler
So	23.03.	11:00	■ St. Augustinus	Eucharistiefeier	George
So	23.03.	11:45	■ St. Elisabeth	italienische Eucharistiefeier	Unaenze
So	23.03.	12:30	■ St. Paul	kroatische Eucharistiefeier	Kulovic
So	23.03.	14:00	■ St. Elisabeth	englische Eucharistiefeier	Unaenze
So	23.03.	18:00	■ Hlst. Dreifaltigkeit	Gebet, Wort und Musik: Stille & Hinhören	Ehrenamtliche
So	23.03.	18:30	■ St. Paul	Eucharistiefeier	Möhler
Di	25.03.	15:00	■ Kennenburg	Eucharistiefeier	George
Fr	28.03.	15:30	■ Altenpflegeheim Berkheim	Wortgottesfeier	M. Franken
Fr	28.03.	15:30	■ Altenpflegeheim Pliensauvorstadt	Gottesdienst	George
Fr	28.03.	18:30	■ St. Paul	kroatischer Kreuzweg mit Eucharistiefeier	Kulovic
4. Fastensonntag, Evangelium Lk15, 1-3.11-32					
Sa	29.03.	8:00	■ St. Josef	Morgenlob	Ehrenamtliche
Sa	29.03.	10:00	■ Altenpflegeheim Obertor	Gottesdienst	Kubetschek
Sa	29.03.	14:00	■ St. Paul	Taufe	Möhler
Sa	29.03.	16:30	■ St. Paul	Beichtgelegenheit	George
Sa	29.03.	18:30	■ St. Maria Berkheim	Eucharistiefeier	George
Sa	29.03.	18:30	■ Hlst. Dreifaltigkeit	Eucharistiefeier	Möhler
So	30.03.	9:30	■ St. Paul	Eucharistiefeier	Möhler
So	30.03.	9:30	■ St. Katharina	Eucharistiefeier	George
So	30.03.	11:00	■ St. Albertus	Eucharistiefeier	Scheifele
So	30.03.	11:00	■ St. Josef	Familiengottesdienst	Ehrenamtliche
So	30.03.	11:00	■ St. Augustinus	Wortgottesfeier im Kreis	Ehrenamtliche
So	30.03.	11:00	■ St. Maria Mettingen	Eucharistiefeier	George
So	30.03.	11:45	■ St. Elisabeth	italienische Eucharistiefeier	Unaenze
So	30.03.	12:30	■ St. Paul	kroatische Eucharistiefeier	Kulovic
So	30.03.	14:00	■ St. Elisabeth	englische Eucharistiefeier	Unaenze
So	30.03.	18:30	■ St. Paul	Eucharistiefeier	Möhler

Lust auf Ehrenamt



Sie haben Lust auf ein Ehrenamt, Fragen oder Anregungen?
Wenden Sie sich gerne an das Team Ehrenamt:
Ehrenamt-katholischekirche.esslingen@drs.de

Wir freuen uns von Ihnen zu hören!



Birgit Hagelkrüs (Assistentin des Leitenden Pfarrers)



Gabriele Alf-Dietz (Kirchengemeinderätin in St. Paul und in weiteren vielfältigen Ehrenämtern engagiert)

Sie sind bereits ehrenamtlich engagiert? Wenn ja, würden wir uns über Ihre Rückmeldung freuen. Unseren Fragebogen finden Sie unter: <https://katholische-kirche-esslingen.de/lust-auf-ehrenamt/>
Sie können uns den Fragebogen per Mail zurückschicken oder ihn im Pfarrbüro abgeben. Wir möchten unsere Ehrenamtsstrategie und Anerkennungskultur ständig verbessern und danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung dabei!

Sie möchten mit Seelsorgenden sprechen? Melden Sie sich sehr gerne bei.

- Pfarrer Stefan Möhler, stefan.moehler@drs.de
- Gemeindefereferentin Serafina Kuhn, serafina.kuhn@drs.de
- Pfarrvikar Jobin George, jobin.george@drs.de
- Diakon Thomas Kubetschek, thomas.kubetschek@drs.de
- Pastoralreferent Raphael Maier, raphael.maier@drs.de
- Pfarrvikar Markus Scheifele, markus.scheifele@drs.de



Katholische Kirche Esslingen
Mettinger Straße 2
73728 Esslingen

Telefon 39 69 19 - 0
katholischeKirche.Esslingen@drs.de
www.katholische-kirche-esslingen.de

Die Schießzeiten der Pfarrbüros während der Faschingsferien standen zum Redaktionsschluss nicht überall fest. Bitte informieren Sie sich auf unseren Homepages.

Pfarramt Sankt Augustinus
Waldheimstraße 10
73734 Esslingen-Zollberg

Telefon 38 19 32
staugustinus.esslingen@drs.de
www.sankt-augustinus-esslingen.de

Das Pfarrbüro St. Augustinus ist während der Faschingsferien (3.3.-7.3.25) geschlossen

Bürozeiten:
Dienstag 9:00 - 11:00
Donnerstag 15:00 - 17:00

Pfarramt zur heiligsten Dreifaltigkeit
Böhmerwaldstr. 2
73730 Esslingen-Zell

Telefon 39 63 46 15
dreifaltigkeit.Esslingen@drs.de
www.katholische-kirche-esslingen-zell.de

Bürozeiten:
Dienstag 9:00 - 11:00
Mittwoch 9:00 - 12:00

Münsterpfarramt Sankt Paul
St. Katharina
Mettinger Straße 2
73728 Esslingen

Telefon 39 69 19-0
stpaul.esslingen@drs.de
www.stpaul-esslingen.de

Pfarrbüro St. Paul ist in den Faschingsferien vom 3.2. - 7.2. nur vormittags geöffnet.

Bürozeiten:
Montag - Freitag 9:00 - 12:00
Dienstag 9:00 - 11:00; 14:00 - 17:00
Donnerstag 14:00 - 18:00

Pfarramt Sankt Albertus Magnus
Hasenrainweg 40
73730 Esslingen-Oberesslingen

Telefon 31 54 60 - 20
stalbertus.Esslingen@drs.de
www.stalbertus.de

Bürozeiten:
Mo, Mi. - Freitag 9:00 - 12:00
Dienstag 9:00 - 11:00
Mittwoch 15:00 - 17:00
Donnerstag 16:00 - 17:30

Pfarrbüro Sankt Maria
Lerchenbergstraße 4
73733 Esslingen-Mettingen

Telefon 32 66 48
Pfarrbuero.Mettingen@drs.de
www.st-maria-esslingen-mettingen.de

Bürozeiten:
Dienstag 9:00 - 11:00
Mittwoch 14:00 - 17:00
Donnerstag 9:00 - 12:00

Pfarramt Sankt Maria
schmerzhaftes Mutter
Christian-Knayer-Str. 10
73734 Esslingen-Berkheim

Telefon 34 51 59 1
stmaria.esslingen-berkheim@drs.de
www.st-maria-berkheim.de

Bürozeiten:
Mo, Di, Fr 9:30 - 11:00
Donnerstag 16:00 - 18:30

Katholische kroatische
Gemeinde Esslingen
Hrvatske kat. Zajednica Esslingen
Untere Beutau 8-10
73728 Esslingen

Telefon 35 58 07
BlazeniAlojzijeStepinac.Esslingen@drs.de
www.blazeniAlojzijeStepinac-esslingen.drs.de

Bürozeiten:
Dienstag 9:00 - 12:00 + 12:30 - 14:30
Freitag 8:00 - 11:45

Das Pfarrbüro ist vom 27.02.-07.03.2025 geschlossen

<p>Pfarramt Sankt Josef Barbarossastr. 51 73732 Esslingen</p>	<p>Telefon 37 04 015 stjosef.esslingen@drs.de www.sankt-josef-es.de</p> <p>Bürozeiten: Montag 16:00 - 18:00 Dienstag 9:00 - 11:00 Mittwoch - Freitag 9:00 - 12:00</p>
<p>Pfarramt Sankt Elisabeth Häuserhaldenweg 38 73734 Esslingen-Pliensauvorstadt</p>	<p>Telefon 38 15 13 stelisabeth.Esslingen@drs.de www.katholische-kirche-pliersauvorstadt.de</p> <p>Bürozeiten: Montag 10.00 - 12.00 Dienstag 9:00 - 11:00 und 16.00-17.30 Donnerstag 9:00 - 11:00</p>
<p>Katholische italienische Gemeinde Esslingen Comunità cattolica italiana Esslingen Untere Beutau 8-10 73728 Esslingen</p>	<p>Telefon 82 09 28 71 cci.esslingen@gmail.com www.cci-esslingen-wernau.de</p> <p>Bürozeiten: Dienstag 15:00 -18:00 Donnerstag 9:00 - 11:30</p>
<p>African catholic english community (ACEC) Kath. Pfarramt St. Elisabeth Häuserhaldenweg 38 73734 Esslingen</p>	<p>Telefon 38 15 13 stelisabeth.esslingen@drs.de www.katholische-kirche-pliersauvorstadt.de</p> <p>Bürozeiten: Montag 16.00 - 17.30 Dienstag 9:00 - 11:00 + 16.00 -17.30 Donnerstag 9:00 - 11:00</p>

Wenn Sie für einen sterbenden Angehörigen oder Nachbarn einen Pfarrer rufen möchten, wählen Sie bitte: **0160 905 71 711**

Beglückender Dienst...? Aber ja!

„Sie haben es aber auch nicht leicht!“, bekommen wir Seelsorgerinnen und Seelsorger von manchen Gemeindemitgliedern zu hören. Das Team wird kleiner, die Menschen kommen nicht mehr so in die Kirche, Ehrenamtliche schwinden, das Geld auch, der Stress nimmt zu... So sehr wir die Anteilnahme und Mitsorge schätzen, die aus solchen Worten spricht, und so froh wir sind, dass wir selten Vorwürfe hören, auch wenn wir manches nicht mehr tun können wie früher – aber es ist tatsächlich so: Auch heute ist die Arbeit als Seelsorgerin und Seelsorger ein beglückender, erfüllender Dienst. Ja, manches ist schwierig und frustrierend, aber in welchem Beruf ist das nicht so? Doch daneben gibt es so viele ermutigende, stärkende und erfüllende Erfahrungen. Wir Seelsorgenden möchten Ihnen daher bei unseren diesjährigen Impulsen "Zu guter Letzt" von solchen Erfahrungen erzählen. Mögen sie auch Ihnen wie uns Mut machen für unser Christsein in unserer Zeit: Es lohnt sich, im Weinberg des Herrn zu arbeiten – ob als Seelsorger:in oder als engagierte:r Christ:in.

Beglückende Momente erlebe ich, wenn Menschen mir ihr Vertrauen aussprechen, obwohl ich in meiner Gemeindeleitungsarbeit als Pfarrer so oft den Umbruch und den Mangel verwalten, Zumutungen

aussprechen muss und auf so viele Fragen auch (noch) keine sichere Antwort habe. Wenn Menschen dann sagen: Aber wir sind froh, dass Sie mit uns zusammen versuchen, die Zukunft zu gestalten und es mit uns in die Hand nehmen – das tut gut und macht Mut. Beglückende Momente erlebe ich auch sehr oft bei der Feier der Sakramente, ein Beispiel: Da werde ich an einem ohnehin schon gut gefüllten Tag ins Krankenhaus zu einem Sterbenden gerufen. „Es soll noch ein Pfarrer kommen, unser Vater hat immer gesagt, dass er das möchte.“ Gerne spende ich die Krankensalbung, bete für den Sterbenden und seine Angehörigen, spreche ihnen Segen zu, mit den altbewährten, schlichten Worten und Zeichen unseres Glaubens. Das Vater Unser sprechen nicht nur die Angehörigen, sondern auch der Sterbende mit – zum Erstaunen seiner Familie, wo er doch seit Tagen nicht mehr sprechen konnte. Das Geschehen berührt alle, schenkt dem Sterbenden Ruhe und bewegt Angehörige, die manchmal seit Jahren keine Kirche mehr von innen gesehen haben. Und auch mich, den Pfarrer, der dankbar staunen darf, wie stark in diesem schlichten Geschehen Gottes Gegenwart spürbar war und auch mich gestärkt hat. Dankbar gehe ich zum Auto zurück. Nein, kein Grund zur Eile. Es hat keine halbe Stunde gedauert. Pfarrer Stefan Möhler

KOMM ENTSCHEIDE MIT

Kirchengemeinderatswahl
und Pastoralratswahl am
30. März 2025



Jetzt hast Du die Wahl.

Alle Infos zur
Wahl findest
Du hier:



Diözese
ROSENBERG-
STU GART